MERRY FISHER 815

BENUTZERHANDBUCH

SPORTS ET LOISIRS

JEANNEAU

085671

WILLKOMMEN AN BORD

Sehr geehrte Damen, und Herren,

Sie haben soeben Ihr neues Boot JEANNEAU erworben und wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in die Boote unserer Marke. Unser gesamtes Team JEANNEAU heisst Sie an Bord Willkommen.

Ein JEANNEAU ist für eine lange Lebensdauer ausgelegt, jedems Boot wird von der Planung bis zur Zuwasserlassung größte Aufmerksamkeit bis in die letzten Details geschenkt, damit es Ihnen für lange Zeit die Freude bringt, die Sie erwarten.

Dieses Handbuch ist erstellt worden, damit Sie Freude an Ihrem Boot haben und bequem und sicher damit segeln können. Es enthält eine detaillierte Beschreibung Ihres Bootes, seiner mitgelieferten oder montierten Ausstattung, sowie Hinweise für den Betrieb und die Instandhaltung. Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Ausrüstungen können optional sein.

Ihr JEANNEAU Vertragshändler wird Ihnen die notwendigen Ratschläge für die Benutzung und die Wartung Ihres Bootes erteilen.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung / Benutzerhandbuch aufmerksam durch und machen Sie sich mit Ihrem Boot vertraut, bevor Sie es benutzen.

Je besser Sie es kennen, desto mehr Spass werden Sie an Ihrem Boot haben.

Man kann von der See viel lernen. Eine ständige Vorsicht sowie die Kenntnis seiner eigenen Grenzen und denen des Bootes sind die Tugenden des erfahrenen Seemanns.

Selbst wenn Ihr Boot dafür ausgelegt ist, können sich die den Auslegungskategorien A, B, C et D entsprechenden See- und Windbedingungen ändern, und von strengen Windbedingungen bis zu starken Stürmen gehen, welche gefährliche Wellen und abnormal starke Windböen mit sich bringen können; es handelt sich dann um gefährliche Bedingungen, in welchen nur eine erfahrene, durchtrainierte und in bester Kondition befindliche Besatzung mit einem einwandfrei gewarteten Boot in zufriedenstellender Weise fahren kann.

Diese Bediengungsanleitung / Benutzerhandbuch ist kein Lehrkurs bezüglich der Sicherheit beim Bootfahren oder bezüglich der Kenntnis der See. Falls es sich um Ihr erstes Boot handelt oder falls Ihnen dieser Bootstyp nicht vertraut ist, sollten Sie sich zu Ihrer Sicherheit und Ihrem Komfort zuerst vergewissern, dass Sie genügend praktische Erfahrung haben, bevor Sie "ans Steuer gehen". Ihr Händler, Ihr Segelclub oder Ihr Internationaler Yachting Club gibt Ihnen gerne Auskunft über Segelschulen oder kompetente Lehrer in Ihrer Nähe.

Vergewissern Sie sich, daß die voraussichtlich herrschenden Wind- und Seegangsverhältnisse der Kategorie Ihres Bootes entsprechen und daß Sie und Ihre Besatzung in der Lage sind, das Boot unter solchen Bedingungen zu führen.

Erkundigen Sie sich immer über das Wetter vor jeder Ausfahrt.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung / Benutzerhandbuch an einem sicheren Ort auf und überreichen Sie es beim Wiederverkauf Ihres Bootes dem neuen Besitzer.
Es wird empfohlen, die von den einzelnen Herstellern der Bootsausstattung (Zubehör...) mitgelieferten Bedienungsanleitungen zusammen mit diesem Handbuch aufzubewahren

EINLEITUNG

DIE BENUTZER DIESES BOOTES WERDEN DARAUF HINGEWIESEN, DASS:

- Diese(s) Bedienungsanleitung / Beutzerhandbuch ist kein Wartungs- oder Reparaturbuch. Falls Sie Schwierigkeiten haben sollten, nehmen Sie Kontakt auf mit Ihrem Vertragshändler JEANNEAU.

- Änderungen am Boot, welche die Sicherheitseigenschaften beeinträchtigen können, müssen von Fachmännern bewertet, ausgeführt und dokumentiert werden. Jegliche Änderung in der Gewichtsverteilung an Bord (Hinzufügung eines Radars, Änderung des Mastes, Einbau eines anderen Motors, usw...) können die Stabilität, die Trimmlage und die Leistungen Ihres Bootes beeinträchtigen.

Die SPBI Bootswerft kann nicht für Änderungen verantwortlich gemacht werden, denen Sie nicht zuvor zugestimmt hat.

- Die gesamte Besatzung muss eine angemessene Ausrüstung erhalten.

- In zahlreichen Ländern wird ein Führerschein, eine Fahrerlaubnis oder eine Ausbildung verlangt. Stellen Sie sicher, dass Sie diese gesetzliche Erlaubnis besitzen, bevor Sie das Boot benutzen.

- Passen Sie die Benutzung Ihres Bootes seinem Zustand an, welcher sich im Laufe der Zeit und des Gebrauchs verschlechtert.

- Jedes Boot, egal wie solide es gebaut wurde, kann erhebliche Schäden erleiden, wenn es unsachgemäß benutzt wird. Dann ist keine sichere Fahrt mehr gewährleistet. Passen Sie immer die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung des Bootes an die Meeresbedingungen an.

- Das Boot nicht über die vom Hersteller empfohlene Höchstlast hinaus beladen werden darf, unter anderem was das Gesamtgewicht von Proviant, der diversen nicht vom Hersteller mitgelieferten Ausrüstungen und der an Bord befindlichen Personen anbelangt.

- Die Last des Bootes muss ordnungsgemäß verteilt sein.

- Die Stabilität darunter leidet, wenn man Gewicht in die oberen Seitenteile hinzufügt.

- Bei schwerem Wetter die Lukendeckel, Staufächer und Türen geschlossen zu halten sind, um die Gefahr von Wassereinbrüchen zu verringern.

- Brecher eine ernsthafte Gefahr für die Stabilität darstellen.

- Der Wasserstand in den Bilgen möglichst klein zu halten ist.

- Die Stabilität dadurch reduziert werden kann, dass man ein Schiff ins Schlepp nimmt oder hohe Gewichte mit Hilfe von Davits oder des Baums hebt.

- Falls Ihr Schiff mit einer pneumatischen Rettungsinsel ausgerüstet ist, lesen Sie bitte sorgfältig deren Bedienungsanleitung durch. Das Boot muss alle erforderlichen Sicherheitsausrüstungen an Bord führen (Schwimmwesten, Bojen, Sicherheitsgurt, Seenotraketen, Rettungsinsel usw.), je nach Bootstyp, Land, angetroffenen Wetterbedingungen usw.

- Die Besatzung muss mit der Bedienung sämtlicher Sicherheitsausrüstungen sowie mit den Sicherheitsmanövern in Notfällen vertraut sein (Mann über Bord, Schleppfahrt usw.). Die Segelschulen organisieren regelmäßig Trainings.

An Deck müssen alle Personen eine Schwimmweste oder eine Reserveschwimmfähigkeit tragen.

Die Sicherheitsregeln, wie sie von der Seeverkehrsordnung festgelegt und von der "COLREG" auferlegt sind, müssen eingehalten werden.

TYPENSCHILD:

Ein Teil der Informationen geht aus dem am Boot befestigten Typenschild hervor. Die Erläuterungen bezüglich dieser Daten befinden sich in den entsprechenden Kapiteln dieses Handbuchs.

IDENTIFIZIERUNG DES BOOTES:

Die Identifizierung des Bootes befindet sich auf der mit dem Boot mitgelieferten Herstellerbescheinigung und ist ausserdem auf der hinteren Steuerbordseite des Bootes eingeprägt.

Fortwährend um die Verbesserung ihrer Produkte bemüht, behält sich die SPBI Bootswerft das Recht vor, alle als erforderlich angesehenen Änderungen bezüglich der Auslegung, der Ausstattung oder der Ausrüstung durchzuführen.

Daher ist es uns unmöglich, technische Angaben und Hinweise in diesem Handbuch vertraglich zu garantieren; diese können ohne Vorankündigung und ohne Überarbeitungspflicht geändert werden.

Das vorliegende allgemeine Handbuch entspricht der Vorschrift ISO 10240 und es können in diesem Handbuch bestimmte Geräte, Zubehör oder sich daraus ergebende Betriebsanweisungen erläutert werden, die nicht zur Standardausführung Ihres Bootes gehören.

Die verschiedenen in diesem Handbuch erwähnten Warnungen setzen sich wie folgt zusammen.

GEFAHR

Zeigt das Bestehen einer inhärenten extremen Gefahr an, welche eine hohe Wahrscheinlichkeit des Todes oder schwerer Verletzungen in sich birgt, wenn keine entsprechenden Vorsichtsmassnahmen getroffen werden.

WARNUNG

Zeigt das Bestehen einer Gefahr an, welche Verletzungen oder den Tod bewirken kann, wenn keine entsprechenden Vorsichtsmassnahmen getroffen werden.

VORSICHTSMAßNAHME

Erinnert an Sicherheitsmassnahmen oder macht auf gefährliche Handlungsweisen aufmerksam, welche Körperverletzungen oder Schäden am Boot oder an dessen Bestandteilen bewirken können.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

Zeigt eine Empfehlung oder einen Ratschlag an, um je nach beabsichtiger Massnahme die entsprechenden Handbewegungen oder Manöver durchzuführen.

HISTORIE DER NEUBEARBEITUNGEN

- Index A 06/2008
- Index B..... Seite Inhaltsangabe..... 10/2008
- Index C..... 11/2009

INHALTSANGABE

MERRY FISHER 815 Allemand Code: 085671 Gesamtseitenzahl: 106
Neubearbeitung 11/2009
Index C

EINLEITUNG

Kapitel 1 ..... TECHNISCHE ANGABEN UND GARANTIE ..... Seite 7

Kapitel 2 ..... SICHERHEITSVORKEHRUNGEN ..... Seite 15

Kapitel 3 ..... RUMPF ..... Seite 31

Kapitel 4 ..... DECK ..... Seite 35

Kapitel 5 ..... STEUERSYSTEM ..... Seite 45

Kapitel 6 ..... AUSSTATTUNG ..... Seite 51

Kapitel 7 ..... WASSER UND ABORTABWASSER ..... Seite 57

Kapitel 8 ..... ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNGEN ..... Seite 71

Kapitel 9 ..... MOTORISIERUNG ..... Seite 85

Kapitel 10 ..... ZUWASSERLASSUNG ..... Seite 97

Kapitel 11 ..... ÜBERWINTERUNG ..... Seite 101

NOTIZEN

TECHNISCHE ANGABEN UND GARANTIE

TECHNISCHE DATEN

ZULASSUNG

AUSLEGUNGSKATEGORIE

IHR BOOT

ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles ..... 7,74 m
Länge über alles - mit Badeplattform ..... 8,36 m
Länge Rumpf ..... 7,48 m
Länge Wasserlinie ..... 6,58 m
Breite über alles ..... 2,99 m
Breite Rumpf ..... 2,99 m
Baubreite Wasserlinie ..... 2,57 m
Austauchung - Leeres Gefäß ..... 2,90 m
Tiefgang ..... 0,70 m
Leere Verdrängung ..... 2 745 kg
Vollbeladene Verdrängung ..... 4 590 kg
Vom Hersteller empfohlene maximale Belastung ..... 1 845 kg

Sind inbegriffen das Gewicht der an Bord zulässigen Personen (75 kg/165 lbs pro Erwachsener), Proviant, Verbrauchsflüssigkeiten (Trinkwasser und Kraftstoff), jeweils entsprechend dem Höchstfassungsvermögen der festen Vorratsbehälter, zusätzliche Lasten, optionale Ausrüstungen, Gewichtsspanne.

Gesamtgewicht der Flüssigkeiten (bei vollen Tanks) ..... 420 kg
Wassertank ..... 100 l
Kraftstofffassungsvermögen ..... 300 l
Kühl- und Gefrierschrank ..... 42 l
Leistung Fäkalienbehälter ..... 80 l
Maximale empfohlene Leistung ..... 150 kW
Maximale Masse Motorisierung ..... 350 kg
Kapazität Batterien - Motor ..... 1 x 110 Ah
Kapazität Batterien - Dienstbarkeit ..... 1 x 110 Ah
Kajüten 1
Schlafkapazitäten 4

Anmerkung: Die angegebenen Kapazitäten sind Maximalwerte (Optionen inbegriffen).

Architekt ..... Bureau d'Etudes JEANNEAU - Garroni Design

Der Motor ist das Hauptantriebsmittel des MERRY FISHER 815.

ZULASSUNG

Einsatzklasse CE	Personen Maximal
C	8 Personen
D	8 Personen

AUSLEGUNGSKATEGORIE

Auslegungskategorie	Windstärke (Beaufort-Skala)	Zu berücksichtigende bezeichnende Wellenhöhe (in Metern H 1/3)
Boote ausgelegt für die Navigation: A - "Auf hoher See" B - "Ausserhalb von Küstengewässern" C - "In Küstennähe" D - "In geschützten Gewässern"	Grösser als 8 Bis zu 8 inbegriffen Bis zu 6 inbegriffen Bis zu 4 inbegriffen	Grösser als 4 Bis zu 4 inbegriffen Bis zu 2 inbegriffen Bis zu 0,3 inbegriffen

Das Modell MERRY FISHER 815 entspricht der Richtlinie 2003/44/CE.

KATEGORIE A

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken über 8 auf der Beaufort-Skala und bei Wellen über 4 ausgelegt, und zwar weitgehend unter Selbstversorgung. Außergewöhnliche Wetterverhältnisse, wie Orkane, sind ausgeschlossen.

Solche Bedingungen können bei langen Überfahrten (z.B. Ozeanüberquerungen) oder auch in Küstennähe auftreten, falls man über mehrere hundert Seemeilen nicht vor Wind und Wellen geschützt ist.

KATEGORIE B

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken unter 8 auf der Beaufort- Skala und entsprechendem Wellengang (Wellen mit einer signifikanten Höhe von 4 m und darunter) ausgelegt.

Solche Bedingungen können auftreten bei Ausfahrten auf offener See oder in Küstennähe, wenn man über mehrere hundert Seemeilen nicht vor Wind und Wellen geschützt ist. Solche Bedingungen können ebenfalls auf kontinentalen Seen angetroffen werden, welche ausreichend gross sind, um vorgenannte Wellenhöhen aufzuweisen.

KATEGORIE C

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken unter 6 auf der Beaufort- Skala und entsprechendem Wellengang (Wellen mit einer signifikanten Höhe von 2 m und darunter) ausgelegt.

Solche Bedingungen können angetroffen werden auf ausgesetzten kontinentalen Wasserflächen, in Gezeitenmündungen und auf Küstenwasserflächen bei mäßigen Wetterbedingungen.

KATEGORIE D

Dieses Boot ist für Fahrten bei Windstärken unter 4 auf der Beaufort- kala und entsprechendem Wellengang (gelegentlich auftretende Wellen mit einer maximalen Höhe von 0,5 m) ausgelegt.

Solche Bedingungen können angetroffen werden auf geschützten kontinentalen Wasserflächen und auf Küstenwasserflächen bei schönem Wetter.

Anmerkung:

Die bezeichnende Wellenhöhe ist die mittlere Höhe des oberen Wellendrittels, die ungefähr der von einem erfahrenen Beobachter geschätzten Wellenhöhe entspricht. Manche Wellen sind jedoch doppelt so hoch wie dieser Wert.

IHR BOOT

Version

NAME DES BOOTES .....

NAME DES EIGNERS .....

ADRESSE .....

.....

.....

RUMPFNUMMER .....

WERKSNUMMER .....

EINTRAGUNGSNUMMER .....

LIEFERDATUM .....

EINGANGSSCHLÜSSELNUMMER .....

MARKE MOTOR .....

MOTOR-SERIENNUMMER .....

MOTOR-SCHLÜSSELNUMMER .....

Ihr Händler

JEANNEAU (Gründung der Firma SPBI)
BP 529 - 85505 LES HERBIERS cedex - FRANCE
Tel. (33) 02 51 64 20 20 - Fax (33) 02 51 67 37 65
Internet : http://www.jeanneau.com(fr).

ISO 9001
certifié
AFAQ n°1994/20758

ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

Artikel 1

Bei der Lieferung des Bootes unterzeichnen beide Parteien die Lieferbescheinigung, welche von JEANNEAU diesbezüglich ausgehändigt wird und als Konformitätserklärung seitens des Käufers/Benutzers anerkannt wird.

Die vorbehaltlose Annahme des Bootes seitens des Käufers/Benutzers gilt als Einverständnis des Käufers/Benutzers mit dem sichtbaren Zustand des Bootes, gemäß dem Art. 1642 des französischen Gesetzbuches.

Ansprüche auf die Garantie können nur geltend gemacht werden, wenn:

- der Kundendienstabteilung von JEANNEAU das ihr zustehende Exemplar der Lieferbescheinigung und des Garantiescheins zugesendet wird,
- die von JEANNEAU vorgeschriebenen Prüfungen und Inspektionen durchgeführt worden sind, wobei die eventuell damit verbundenen Verlade-, Transport-, Abstell- und Begleitungskosten ausschließlich zu Lasten des Käufers/Benutzers gehen.

Artikel 2

Die Garantie gilt 24 Monate nach dem Tag der Lieferung des Bootes an den ersten Käufer/Benutzer, und sie beschränkt sich ausschließlich, nach Wahl des Herstellers, auf den kostenlosen Ersatz oder die kostenlose Reparatur aller von der technischen Abteilung des Herstellers als fehlerhaft anerkannten Teile, und zwar ohne jegliche Entschädigung.

Für die Elemente oder Zubehörteile, die die Marke eines anderen Lieferanten aufweisen, beschränkt sich die Garantie auf die von diesem Hersteller angebotene Garantie.

Artikel 3

Mit Ausnahme der Prototypen, der Boote der RIGIFLEX-Reihe, der zu beruflichen Zwecken eingesetzten Boote, oder der Boote, die speziell für Wettfahrten konzipiert bzw. ausgerüstet wurden, für die keine andere vertragliche Garantie geleistet wird als diejenige, die in obenstehendem Artikel 2 geschildert ist, ist die Struktur des Rumpfs, des Decks und der Verbindung zwischen diesen Elementen, sowie der Kiel-Rumpf-Verbindung gegen alle von der technischen Abteilung von JEANNEAU anerkannten Herstellungsfehler garantiert, und zwar für eine Dauer von 5 Jahren bei Einrumpf-Segelbooten und von 3 Jahren bei Motorbooten und Mehrrumpf-Segelbooten.

Jedes Ereignis, das die Struktur beeinträchtigt ohne von einem unter Garantie stehenden Herstellungsfehler herzurühren, welches eine Reparatur des Rumpfes oder Decks zur Folge gehabt hätte oder nicht, führt zur schadensersatzlosen und unmittelbaren Ungültigkeit der Garantie.

Die Garantiezeit beginnt am Tag der ersten Inbetriebnahme des Bootes und spätestens am letzten Tag seines Modelljahres, d.h. am 31 August des besagten Jahres.

Diese Garantie beschränkt sich ausschließlich auf die kostenlose Reparatur der Herstellungsfehler in unserem Werk oder in einer von uns zugelassenen Werkstatt oder Werft, ohne jeglichen Schadenersatz.

Artikel 4

Von der in den obenstehenden Artikeln 1 und 2 angegebenen Garantie sind unter anderem folgende Punkte ausgeschlossen:

- Transportkosten für das Boot bzw. für jedwedes Teil, sowie die Kosten bzw. eventuellen Schäden wegen Nutzungsausfalls des Bootes bzw. der Ausrüstung, die alle vom Käufer getragen werden,
- Folgende Beschädigungen bzw. Havarien, sowie deren Konsequenzen:
  - normaler Verschleiß,
  - Spalte, Risse oder Ausbleichen der Gelschicht,
  - Schäden wegen:
    - Umgestaltungen bzw. Änderungen oder (auch teilweise) Reparaturen, die außerhalb der von uns berechtigten Werkstätten durchgeführt worden sind,
    - Nichtbeachtung der im mitgelieferten Wartungsheft beschriebenen Wartungsempfehlungen oder der allgemein anerkannten Regeln,
    - unsachgemäßer Benutzung, besonders eines nachlässigen, unvorsichtigen, mißbräuchlichen bzw. regelwidrigen Gebrauchs,
    - der Teilanhme an Wettfahrten,
    - Nachlässigkeit bei erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen,
    - eines Unfalls bzw. Schadens, wie zum Beispiel Explosion, Brandfall, Hochwasser, Sturm, Blitzschlag, Transport, Aufruhr, Diebstahl, Stoß,
    - unsachgemäßer Lagerungs- oder Transportbedingungen.

Artikel 5

Die Ausführung eines Garantiefalls verlängert die Garantiezeit um die Dauer der erforderlichen Reparturarbeit, vorausgesetzt daß diese unvermeidlich eine Stilllegung des Bootes von mindestens 7 aufeinanderfolgenden Tagen erfordert.

Artikel 6

Um aus der obenstehend angeführten Garantie Nutzen zu ziehen, muß der Käufer/Benutzer bei jedem Garantiefall die ordentlich ausgefüllten Dokumente (Empfangsbestätigung und Garantieschein) vorlegen, und innerhalb von 15 Tagen nach der Entdeckung seinem Vertragshändler (Verkäufer) den Fehler schriftlich, ausführlich und genau mitteilen, da nach Ablauf dieser Frist Rechtsausschluß besteht.

Der Vertragshändler (Verkäufer) muss den Hersteller binnen 8 Tagen nach Erhalt der Beanstandung durch den Käufer/Benutzer informieren, sonst muss er die Verzugsfolgen selbst tragen.

Artikel 7

Die Vertragshändler, Vertreter und Wiederverkäufer von JEANNEAU sind nicht berechtigt, die vorliegende Garantie zu ändern; sie dürfen jedoch, im eigenen Namen und unter eigener Verantwortung, zusätzliche Garantien gewährleisten, die den Hersteller keinesweg verpflichten.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GASINSTALLATION

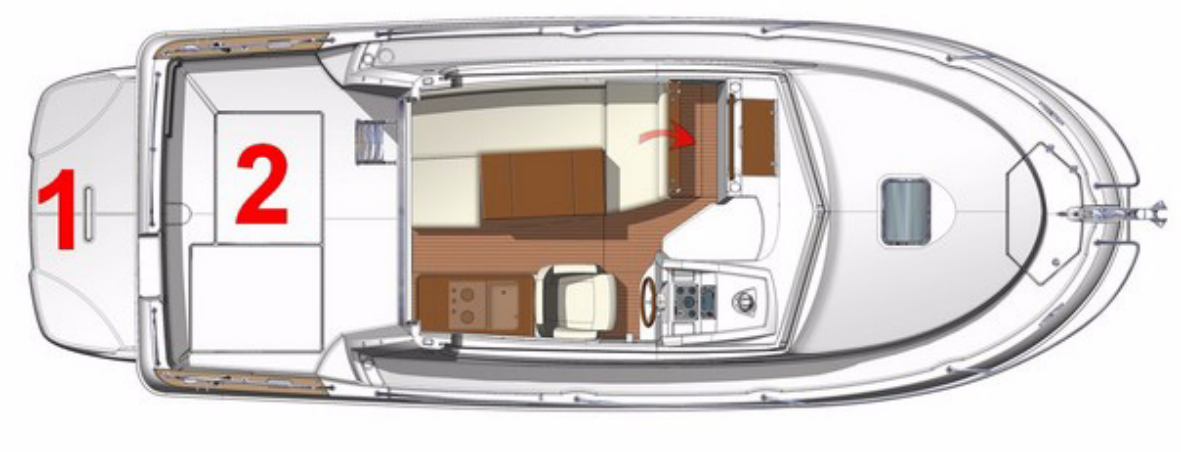
EMPFEHLUNGEN GAS

BRANDBEKÄMPFUNG

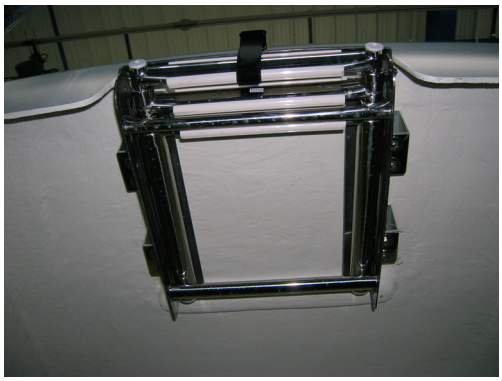
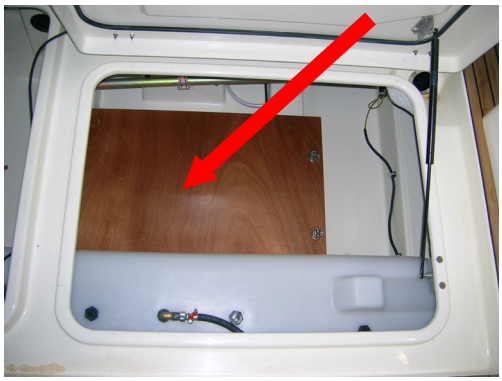
ENTWÄSSERUNG

NOT-RUDERPINNE

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG



Badeleiter (Mittel um wieder an Bord zu kommen) Kennnummer 1
Standort Rettungsinsel (nicht im Lieferumfang) Kennnummer 2

BADELEITER **Kennnummer 1**	**RETTUNGSINSEL** **Kennnummer 2**
	

GEFAHREN

Die Hauptgefahren gehen aus:

- Von der Gasinstallation.
- Von der elektrischen Einrichtung.
- Vom Manövrieren des Bootes.
- Von der Motorisierung.

Nehmen Sie Bezug auf die entsprechenden Paragraphen.

GEFAHR

- Auslaufender Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
- Vor dem Starten des Motors den Motorraum lange lüften.
- Brand- oder Explosionsgefahr als Ergebnis eines fehlerhaften Gebrauchs der Gleich- und Wechselstromsysteme. Siehe Kapitel Elektrizität.

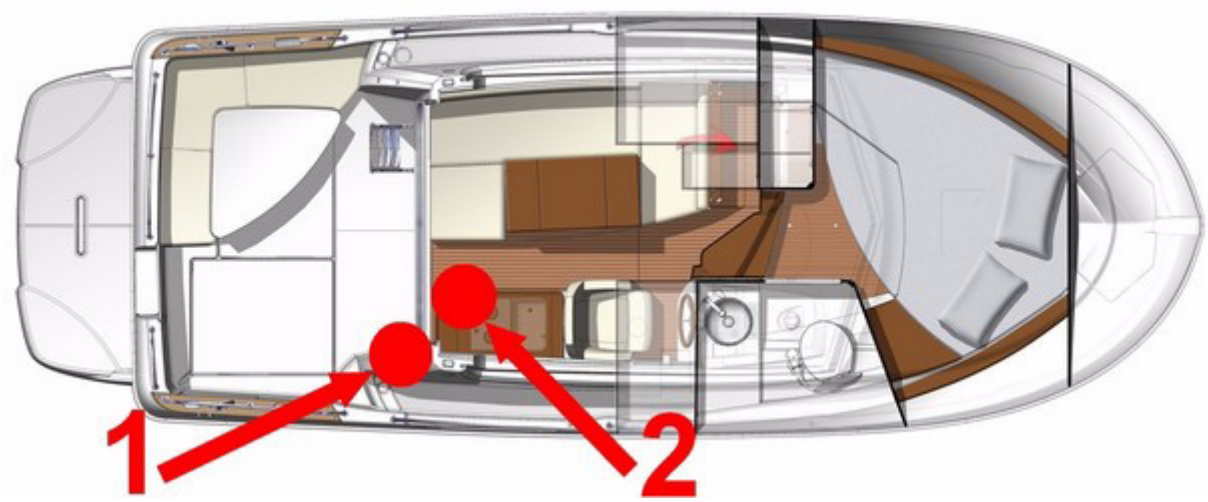
WARNUNG

- Vor jedem Auslauf ist die Anwesenheit der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen zu überprüfen.
- Nicht die im Kapitel "Technische Angaben" angegebene Personenzahl überschreiten.
- Das Gesamtgewicht der Personen und der Ausrüstung darf nie die vom Hersteller empfohlene Höchstladung überschreiten.
- Benutzen Sie die vorgesehenen Sitzplätze.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

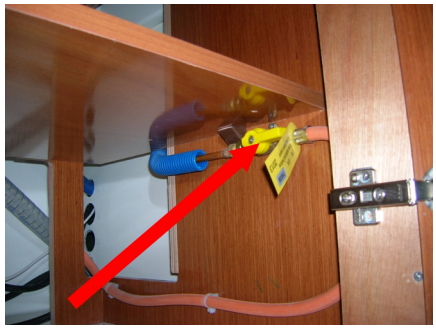
- Der Stauraum der Rettungsinsel muß während der Fahrt immer frei zugänglich sein und er darf nie abgeschlossen sein oder mit einem Hängeschloß versehen sein.
- Vor dem Auslauf sollten Sie aufmerksam die Zuwasserlassungsanweisung des Rettungsbootes durchlesen; diese Anweisung befindet sich direkt auf der Rettungsinsel.
- Vor jedem Auslauf die Deckluken und die Bullaugen schließen (bei schwerem Wetter einschließlich der Schiebetür der Fensterfront).
- Nichts unter den Böden verstauen.
- Während der Fahrt alle beweglichen Elemente auf dem Boot sorgfältig befestigen.

GASINSTALLATION



Stauraum Gasflasche (Kennnummer 1)

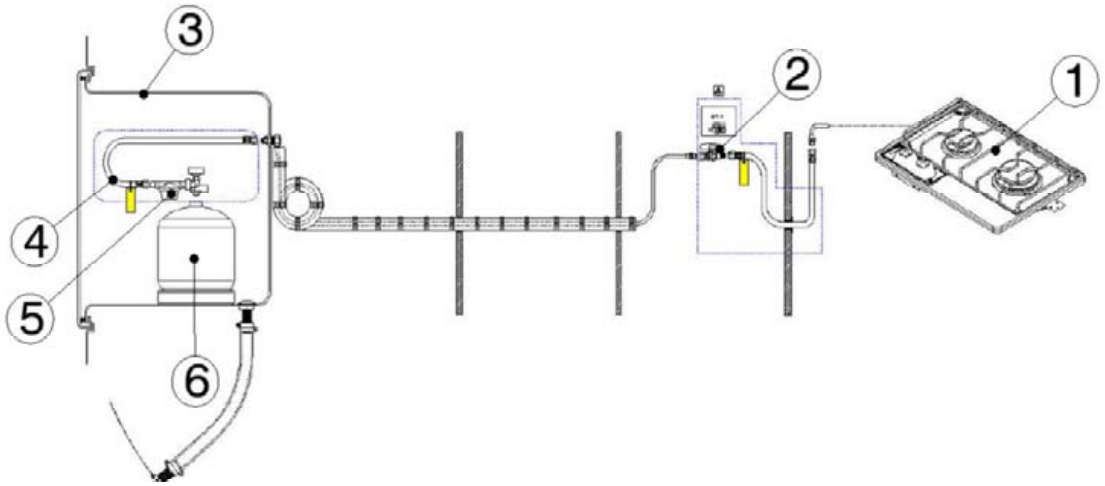
Das Ventil befindet sich unter dem Kombüsenschrank (Kennnummer 2)



WARNUNG

- Für alle Vorschriften bezüglich Gas: Siehe Kapitel 2, «Sicherheitsvorkehrungen».
- Keine ammoniakhaltige Lösung verwenden.
- Niemals eine offene Flamme zum Aufspüren von undichten Stellen verwenden.
- Beim Wechseln der Gasflasche darf nicht geraucht bzw. keine offene Flamme verwendet werden.

PRINZIPSCHEMA DES GASKREISES



Kennnr.	Bezeichnung
1	Kochplatte
2	Hahn Kochplatte
3	Gaskasten
4	Gasinstallation
5	Druckregler
6	Gasflasche

Gasflaschentyp: Butan, Betriebsdruck 10 kg/cm^2, oder gemäß örtlichen Vorschriften).

Alle Ventile der Gasinstallation und an der Flasche schließen, wenn die angeschlossenen Geräte nicht benutzt werden. Die Ventile vor jedem Gasflaschenwechsel und im Notfall sofort schließen.

Niemals ein Gerät ohne Beaufsichtigung in Betrieb lassen. Keine entzündlichen Gegenstände (Vorhänge, Papiere, Handtücher usw.) über dem Gaskocher anbringen.

Sicherstellen, dass die Geräteventile geschlossen sind, bevor man das Ventil der Gasflasche oder der Leitung öffnet.

Wenn ein Gasgeruch bemerkbar ist oder die Flammen unabsichtlich erlöschen (selbst wenn die Gaszufuhr beim Erlöschen der Flamme automatisch unterbrochen wird), die Ventile schließen. Für Luftzug sorgen, um Restgase abzuführen. Nach der Ursache des Problems suchen.

Gasanlage regelmäßig auf undichte Stellen untersuchen.

Alle Anschlüsse überprüfen, indem Sie eine Seifenlauge oder Waschmittelverdünnung benutzen, die Geräteventile schließen und das Ventil der Gasflasche öffnen.

Wenn Sie eine undichte Stelle entdecken, das Gasflaschenventil schließen und die Reparatur durchführen, bevor eine erneute Benutzung erfolgt.

Die Geräte verbrauchen den Sauerstoff der Kajüte und geben Verbennungsprodukte ab. Deshalb sollte das Boot während der Benutzung der Geräte belüftet werden.

Die Lüftungsöffnungen nicht versperren und mindestens die Tür offen lassen. Den Ofen oder den Herd nicht als Zusatzheizung verwenden.

Den Ofen bei Nichtbenutzung verriegeln, um zu vermeiden, dass die Schläuche während der Schiffahrt beschädigt werden.

Die Gasinstallation muß fortwährend schnell zugänglich sein. Leere Gasflaschen dürfen nicht angeschlossen sein und ihre Ventile müssen geschlossen sein.

Schutzkappen, Deckel, Hauben und Stöpsel nicht entfernen.

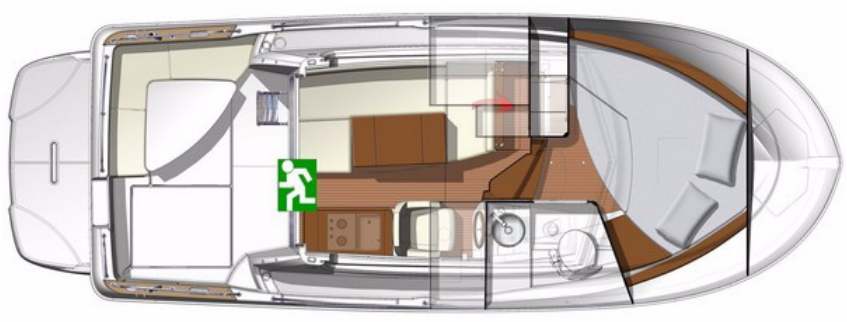
Den Gasflaschenstauraum nicht für das Verstauen von Ausrüstungen verwenden. Die Gasflaschen dürfen ausschließlich in dem für sie vorgesehenen Stauraum aufbewahrt werden.

Die Schläuche von der Gasflasche zum einen Ende der Gasinstallation und vom Gaskocher zum anderen Ende der Gasinstallation regelmäßig kontrollieren und auswechseln, und dabei die für Ihr Land geltenden Normen und Vorschriften beachten.

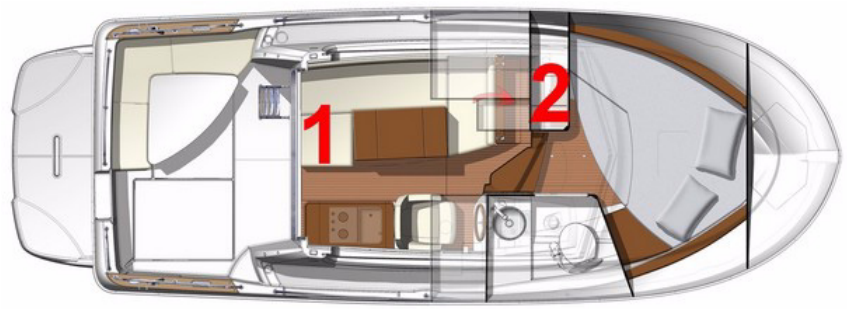
RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Die Gaszuleitung der Flasche sowie den Hahn des Herdes schliessen.
- Beim Auswechseln der Flasche muß der gewindete Teil des Druckminderventils mit der Verschlußkappe versehen werden (um Korrosion zu vermeiden).
- Für die Winterlagerung, siehe Kapitel 13.

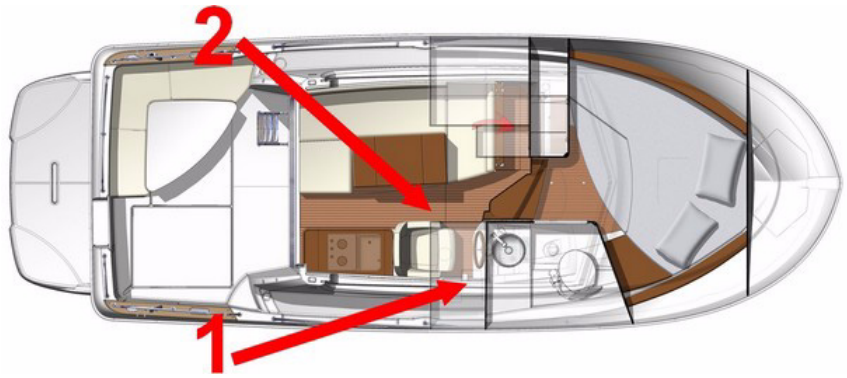
NOTEVAKUIERUNGSPLAN UND STANDORTE DER FEUERLÖSCHER



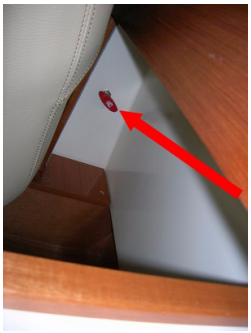
Notausgänge im Brandfall:
-Schiebeöffnung



Empfohlener Standort der tragbaren Feuerlöscher (nicht im Lieferumfang):
1. Messe
2. vordere Kajüte



Standort des feststehenden Feuerlöschers (im Lieferumfang enthalten)
1. Fernbedienung Feststehender Feuerlöscher
2. Feststehender Feuerlöscher



Kennnummer 1

Kennnummer 2

Die Schläuche von der Gasflasche zum einen Ende der Gasinstallation und vom Gaskocher zum anderen Ende der Gasinstallation regelmäßig kontrollieren und auswechseln, und dabei die für Ihr Land geltenden Normen und Vorschriften beachten.

Darauf achten, das Gewinde der Flasche, auf welchem das Druckminderventil aufgeschraubt wird, nicht zu beschädigen. Der Zustand des Druckminderventils ist alljährlich zu prüfen, und bei Bedarf muss es ausgewechselt werden. Beim Auswechseln müssen Druckminderventile verwendet werden, die mit den installierten übereinstimmen.

Reparaturen sollten von Fachleuten durchgeführt werden.

BRANDBEKÄMPFUNG

Der Eigentümer oder der Kapitän ist für folgendes verantwortlich:

- Feuerlöscher laut angegebener Vorschriften überprüfen lassen.
- Feuerlöscher nach Ablauf des Verfalldatums bzw. leere Feuerlöscher stets durch andere Geräte mit gleichen Merkmalen (gleiche Löschleistung und Feuerbeständigkeit) ersetzen.
- Die Besatzung über folgendes informieren:
  - Standort und Betrieb der Feuerlöscher,
  - Standort der Auslauföffnung im Motorraum,
  - Standort der Notausgänge.
- Nachprüfen, ob die Feuerlöscher zugänglich sind, wenn das Schiff besetzt ist.
- Sicherstelllen, dass die Belüftungsöffnungen der Motorräume (sowie des Generatorraums, falls dieser installiert wurde) frei zugänglich sind.

Halten Sie die Böden sauber. Überprüfen Sie regelmäßig die Abwesenheit von Kraftstoff und von Gas.

Keine brennbaren Materialien im Motorraum verstauen.

Wenn nicht brennbare Materialien im Motorraum untergebracht wurden, müssen diese gesichert sein, so dass sie weder den Zugang zum Motorraum noch den Ausgang versperren und keine Gefahr besteht, dass sie auf die Maschinen fallen könnten.

Bei der Verwendung des Gasherdes die Vorhänge immer in offener Position befestigen.

Alle Ausgänge neben den Türen oder Lukendeckeln des Hauptniederganges, die permanent mit einer montierten Leiter versehen sind, müssen mittels eines Symbols gekennzeichnet werden.

WARNUNG

- Feuerlöscher in nächster Nähe halten, falls das Feuer nicht vollständig gelöscht wurde.
- Die Brandbekämpfungsausrüstung (tragbare Feuerlöscher, Löschdecke und Löscheimer) muss ständig und jederzeit direkt zugänglich sein.

FEUERLÖSCHER

Feuerlöscher gehören zur Pflichtausrüstung.

Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke muß in einer Entfernung von weniger als 2 m von jedem flammenerzeugenden Gerät abgelegt werden.

Die Feuerlöscher müssen sich in einer Entfernung von weniger als 5 m von allen Betten befinden.

Ein Feuerlöscher muß sich weniger als 1 m vom Steuerruderposten befinden.

Die Feuerlöscher müssen sich an der dafür vorgesehenen Stelle befinden (siehe Plan "Standort der Feuerlöscher").

Feuerlöscher, jeweiliges Mindestfassungsvermögen 5 A/34 B.

Für das MERRY FISHER 815: 10 A/64 B (2 Feuerlöscher dieser minimalen Kapazität).

GEFAHR

- Brand- oder Explosionsgefahr als Ergebnis eines fehlerhaften Gebrauchs der Gleich- und Wechselstromsysteme (Siehe Kapitel Elektrizität).
- Um die feststehenden Feuerlöscher in Betrieb nehmen zu können, muss der an angebrachte Sicherheitssplint von jedem Feuerlöscher definitiv etfernt werden.

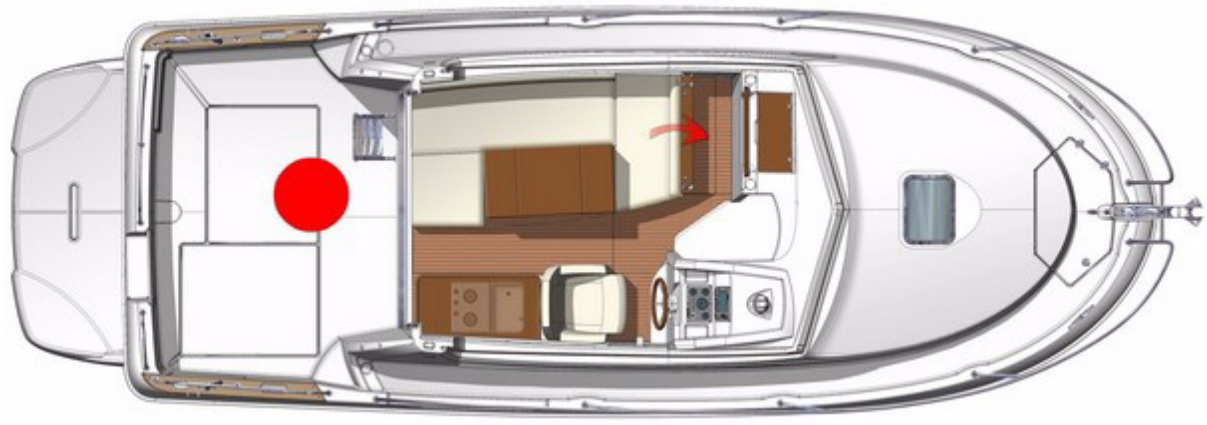
WARNUNG

- Zugänge zu den Notausgängen nicht sperren.
- Sicherheitsvorrichtungen (Kraftstoffventile, Gasventile, Stromschalter) nicht verbauen.
- In Spinden befindliche Feuerlöscher nicht unzugänglich machen.
- Das Schiff bei brennendem Herd oder bei laufender Heizung nicht unbewacht lassen.
- Keine Gaslampen im Boot gebrauchen.
- Keine Änderungen an Schiffsvorrichtungen (Elektrik, Gas oder Kraftstoff) durchführen.
- Während des Betriebs eines Motors, eines Herdes oder eines Heizgerätes darf kein Tank gefüllt oder eine Gasflasche gewechselt werden.
- Beim Handhaben von Kraftstoff oder von Gas nicht rauchen.

WARNUNG

- **CO^2**-Feuerlöscher sollten nur gegen **elektrische Brände** verwendet werden.
- Den Bereich unmittelbar nach der Entleerung verlassen, um ein Ersticken zu vermeiden.
- Vor dem Betreten des Bereiches gut durchlüften.

VERSORGUNGSVENTIL - KRAFTSTOFF

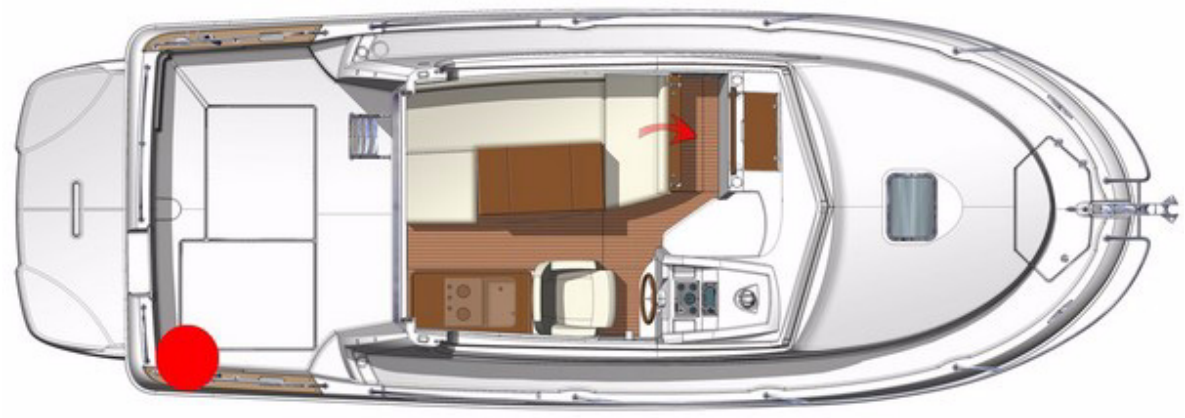


Installation - Auf dem Tank

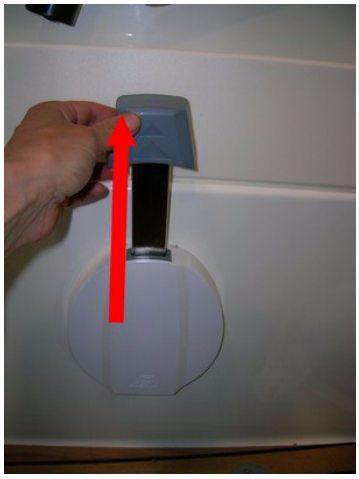
VORGEHENSWEISE BEI MOTORBRAND:

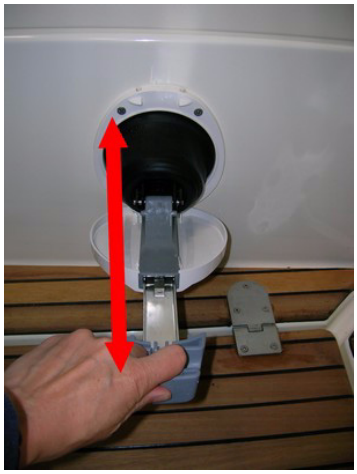
- Motor abstellen.
- Stromversorgung und Kraftstoffversorgung unterbrechen..
- Den Fernbedienungszug des Feuerlöschers betätigen.
- Warten.
- Verdeckungen öffnen, um die Reparaturen durchführen zu können.

HANDLENZPUMPE



Installation





Betrieb

Leistung: 40,5 Liter / Minute

WARNUNG

- Die Lenzpumpenanlage ist nicht dafür vorgesehen, die Schwimmfähigkeit des Bootes bei einer Havarie aufrechtzuerhalten.
- Die Lenzpumpenanlage ist dafür bestimmt, das von der Gischt oder von Lecks herrührende Wasser abzupumpen, jedoch keinesfalls das Wasser aus einer durch eine Havarie bedingte Bresche im Bootsrumpf.
- Die Pumpen nicht leer laufen lassen, das sie dadurch beschädigt werden könnten.
- Der Wasserstand in den Bilgen möglichst klein zu halten ist.
- In regelmäßigen Zeitabständen die Funktion der einzelnen Lenzpumpen überprüfen.

ENTWÄSSERUNG

VORGEHENSWEISE

- Die elektrische Lenzpumpe einschalten.
- Im Bedarfsfall die Handpumpe einschalten.
- Den Ursprung des Lecks durch Probieren des Wassers bestimmen, und daraus die notwendigen Massnahmen ableiten:
  - Süsswasser = Behälterleck.
  - Seewasser = Aussenleck.

ELEKTRISCHE LENZPUMPE

Installation: Auf wasserleitungstafel.

Die elektrische Lenzpumpe wird von der Schalttafel aus unter Spannung gesetzt.

Betrieb:
Die elektrischen Lenzpumpen sind an den Schaltkreis der Hilfssysteme 12V angeschlossen. Vor der Inbetriebnahme muss der 12V-Schaltkreis durch Betätigung des Batteriehauptschalters unter Spannung gesetzt werden.

Leistung: 15 Liter / Minute.

HANDLENZPUMPE

Installation: im cockpit.

Der Pumpenhebel muß unter allen Umständen leicht zugänglich sein.

SICHERHEITSMAßNAHMEN

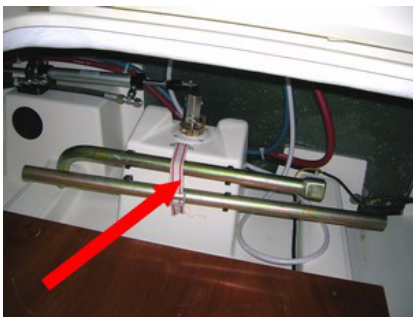
- Ausaugenden und Siebe der Pumpen von Verschmutzungen reinigen, die sie verstopfen könnten. Wenn die Dichtungswände, die das vordere und hintere Ende abtrennen, mit Ventilen versehen sind, müssen diese unter normalen Bedingungen geschlossen gehalten und nur zum Ablassen des Wassers aus der Hauptbilge geöffnet werden.

NOT-RUDERPINNE

Die Not-Ruderpinne befindet sich in einem Heckstauraum und muß immer leicht zugänglich sein.

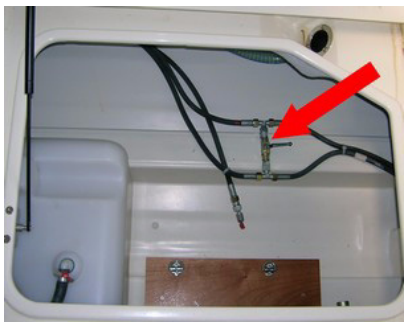
Gebrauch der Ruderpinne:

- Mittels einer Winschkurbel die sich auf der Cockpithinterbank befindliche Leckschraube der Ruderpinne lösen.
- Die Ruderpinne in den Ruderblattschaft stecken und sicherstellen, dass sie fest im Viereck sitzt.
- Falls das Selbststeuergerät angeschlossen ist und nach dem Ruderpinnenschaden funktioniert, benutzen Sie dieses.
- Alle mit dem Ruderschaft verbundenen Geräte abklemmen, um die Not-Ruderpinne zu benutzen.



Installation - Im Cockpitkasten

Benutzung der Not-Ruderpinne



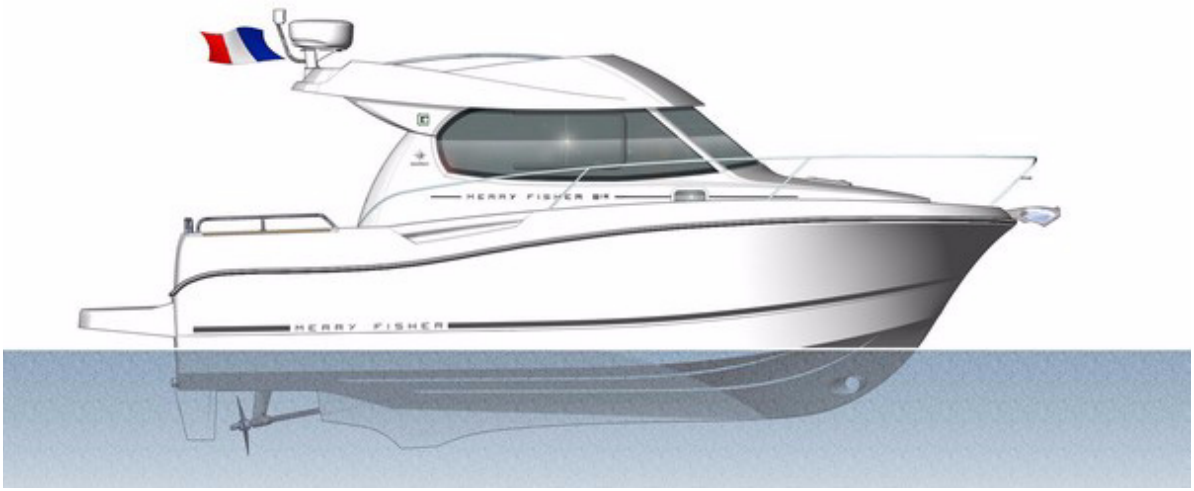
Ventil Bypass - Betriebsraum Steuerbord
Unterbrechung der Hydraulikversorgung im Steuerkreis
Bei Verwendung der Not-Ruderpinne - und nur dann - zwingend schließen

RUMPF

INSTANDHALTUNG DES RUMPFES

VERKLEIDUNG

VERKLEIDUNG



EINGETAUCHTE FLÄCHE: 20 M²

VORSICHTSMAßNAHME

- Befragen sie die Hafenverwaltung bezüglich der Benutzungsbedingungen des Wartungswassers und der Wartungsluft für die Reinigung Ihres Bootes.
- Wenden Sie sich für Gelcoat-Reparaturen an Ihren Vertragshändler.

VORSICHTSMAßNAHME

- Beim Aufbringen des Antifouling-Mittels dürfen weder die Sensoren der elektronischen Instrumente noch die Anoden verdeckt werden.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Bei der Kielholung die Anoden an den Motorsockeln überprüfen.
- Siehe Kapitel "Motorisierung".

INSTANDHALTUNG DES RUMPFES

Die Materialien und Ausrüstungen Ihres Schiffes wurden auf der Grundlage ihrer Qualität und Leistungsfähigkeit ausgewählt, sowie auch auf der Grundlage ihrer Wartungsfreundlichkeit. Trotzdem benötigt Ihr Schiff ein Mindestmaß an Wartungsarbeiten, um es vor äußeren Angriffen (Salz, Sonne, Elektrolyse usw.) zu schützen.

Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land.

So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.

Keine Lösungsmittel oder aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.

VERKLEIDUNG

Der Bootskörper Ihres Bootes muss mit einem Anti-Fouling-Anstrich beschichtet werden, welcher die das Anhaften der Seevegetation verhindert.

Die Beschaffenheit des Wassers, in welchem das Boot fährt, bestimmt die Wahl des Anti-Foulings sowie die Häufigkeit der Kielholungen. Lassen Sie sich - falls notwendig - immer von Ihren Fachleuten beraten.

Siehe Kapitel 12 für die Zuwasserlassungsverfahren.

Vor dem Aufbringen des Antfouling-Mittels, niemals:

- Sandstrahlen.
- Lösungsmittel verwenden, die kein Äthylalkohol sind.
- unter Druck stehende Reinigungsmittel verwenden.
- Schaber verwenden.
- andere Schleifarbeiten durchführen als ein leichtes Schleifen von Hand mit einem Schmirgelpapier einer Körnung von mindestens 400 (beim ersten Aufbringen).

Falls eine Reinigung des Antifouling-Mittels mit einem Hochdruckwasserstrahl erfolgen soll:

- So beträgt die maximale Wassertemperatur 15 °C.
- So beträgt der Der maximale Strahldruck 150 bar.
- So beträgt der minimale Abstand zwischen derDüse und dem Schiffsrumpf 10 Zentimeter.

Die Anweisungen des Herstellers beim Auftragen des Anti-Foulings genauestens befolgen.

All diese Kielholungen können von Ihrem Vertragshändler durchgeführt werden.

DECK

SEEFAHRT

STABILITÄT

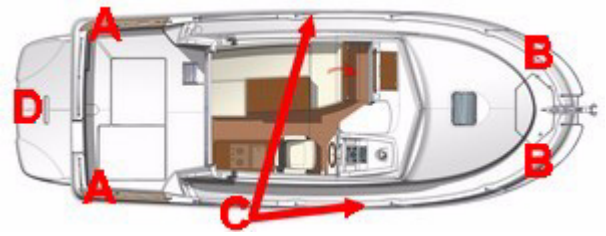
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN GEGEN ÜBERBORDFALLEN

FESTMACHEN

SCHLEPPFAHRT

ANKERN

INSTANDHALTUNG DECK



A. Festmachklampen hinten - zum abschleppen

B. Festmachklampen vorne

C. Manntaue (nicht im Lieferumfang) - an der Klampe befestigen

D. Badeleiter (Mittel um wieder an Bord zu kommen)

WARNUNG

Das plötzliche Schliessen eines Koffers durch einen Windstoss oder durch eine Bewegung des Bootes kann Verletzungen verursachen.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

Vor jedem Auslauf die Deckluken und die Bullaugen schließen (bei schwerem Wetter einschließlich der Schiebetür der Fensterfront).

STABILITÄT

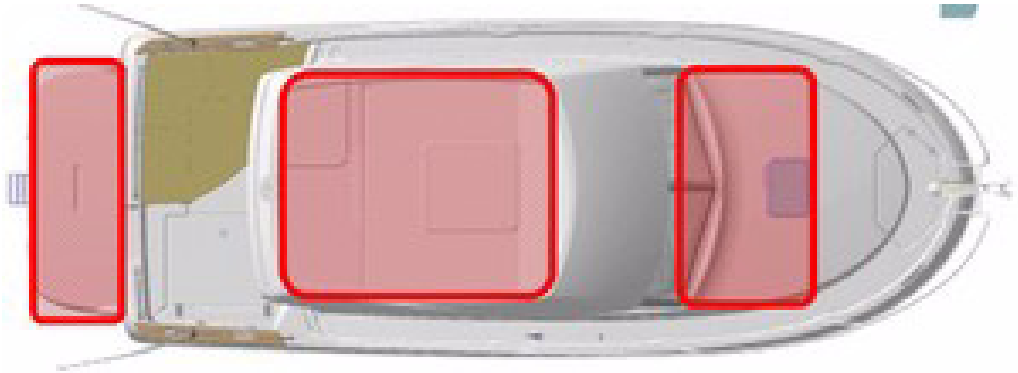
Brecher sind eine ernsthafte Gefahr für die Stabilität und für das Eindringen von Wasser. Schliessen Sie bei schwerer See die Türen und die Niedergangsluken.

Während der Fahrt die Bullaugen, Fenster und abnehmbaren Türen geschlossen halten.

- Die Stabilität darunter leidet, wenn man Gewicht in die oberen Seitenteile hinzufügt.
- Die Stabilität kann dadurch reduziert werden, dass man ein Schiff ins Schlepp nimmt oder hohe Gewichte mit Hilfe von Davits hebt.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN GEGEN ÜBERBORDFALLEN

- Einige Boote sind mit einziehbaren Badeleitern ausgestattet. Die Badeleiter muss sich an ihrem Standort befinden, sobald Sie an Bord sind.
- Die Teile des Decks, die bei der Seefahrt nicht verwendet werden dürfen, sind auf untenstehendem Schema dargestellt:
  - Achterdeck
  - Laufsteg
  - (Decksaufbau)



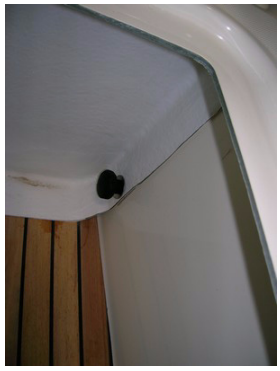
Öffnen / Schließen Schiebeöffnung	Verriegelung der Öffnung - Während der Fahrt geschlossen halten

Zugang Cockpit - Während der Fahrt geschlossen halten	Zugang Cockpit - Offen

Angelrutenhalter

Zugang Laufsteg

Abnehmbarer Cockpitstaukasten



Lampenmast

WARNUNG

Der Lampenmast dient ausschließlich der Anbringungn der Positionslichter.

Jeglicher andere Verwendungszweck ist gefährlich und unzulässig.

FESTMACHEN

Bei den Anlegemanövern ist wichtig, dass Ihr Boot über die ausreichende Menge an Tauwerk verfügt, welches die richtigen Abmessungen aufweist und der Umwelt angepasst ist.

- Immer mit Motor manövrieren.
- Beim Manövrieren Wind und Strömung einkalkulieren.
- Das Boot mit Fendern geeigneter Abmessungen absichern.
- Taue immer ausgerollt am richtigen Platz aufbewahren.
- Langsam manövrieren.
- Die Kabeltaue durch die dafür vorgesehenen Verholklampen ziehen (siehe Foto).

NACH DEM FESTMACHEN

- Die Kabeltrossen mittels Kunststoffhülsen vor Schamfielung schützen.
- Gegebenenfalls die Gezeiten berücksichtigen.

GEFAHR

- Die Schwimmweste tragen.
- Bei schwerem Wetter den Sicherheitsgürtel tragen und sich am Boot festmachen.
- Während der Fahrt die Relingtür(en) schliessen.
- Nicht versuchen, das Boot mit Hand, mit Fuß, mit einem Bootshaken oder mit einem anderen Körperteil aufzuhalten.

SCHLEPPFAHRT

ABSCHLEPPER

- Schleppfahrten mit gemäßigter Geschwindigkeit und ruckfrei durchführen.
- Seien Sie besonders aufmerksam beim Werfen oder Fangen des Schlepptaus (es kann sich in der Schiffsschraube verwickeln).

Anmerkung: Beim Abschleppen kann sich die Schiffsstabilität verringern.

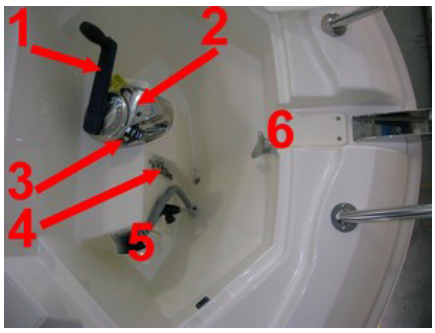
ABGESCHLEPPTER

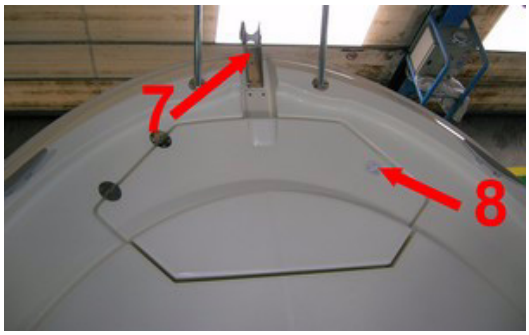
Bleiben Sie am Steuer und sorgen Sie dafür, dass Sie nicht aus der Wasserspur des Abschleppers geraten.

Ein unsachgemäßes Schleppmanöver kann Ihr Boot beschädigen, Schleppen Sie keinesfalls mit Geschwindigkeiten über 6 Knoten.

DECK ELEKTRISCHES ANKERSPILL - SCHUTZSCHALTER

INSTALLATION





1. Handkurbel
2. Ankerspill 12V - 700 W
3. Kettenrad - 08 mm
4. Ankerblockiervorrichtung - muss unbedingt für eine Seefahrt mit fest eingezogenem Anker verwendet werden
5. Fernbedienung
6. Klampe - Ankerstich
7. Leitrolle
8. Öffnen Ankerwanne

Schutzschalter 80A - Unter dem Niedergang

Betriebsrelais - vordere Kajüte

BETRIEB

Anordnung der Batterieschalter - Stufe Niedergang

Relais Funktionsentriegelung - Hinter dem Ruderhaus

Das Ankerspill funktioniert auf der Dienstbarkeitsbatterie.
Der Motor des Bootes muss laufen. Batterieschalter zum Einschalten:
1. Pluspol Dienstbarkeit
2. Pluspol Motor
3. Gemeinsamer Minuspol

ANKERN

Im allgemeinen muß die Ankerkettenlänge mindestens 3 mal die Seetiefe betragen.

ANKERN OHNE ANKERSPILL

- Das Boot gegen den Wind bringen, auslaufen lassen.
- Kette bei langsamer Rückwärtsfahrt losgeben.
- Sobald der Anker eingehängt ist, sichern Sie diesen durch langsame Rückwärtsfahrt.
- Die Fangleine oder die Kette an der Klampe festmachen.

ANKERN MIT ELEKTRISCHEM ANKERSPILL

- Motor des Bootes starten.
- Die elektrische Unterspannungsetzung des Ankerspills überprüfen (Batteriehauptschalter, Schutzschalter).
- Die Fernbedienung verwenden, um das Ankerspill in Absenkposition zu betätigen. Die Kette herablassen, indem der Absenkknopf der Fernbedienung gedrückt bleibt.
- Die Kette herablassen, indem so gerade wie möglich und langsam rückwärts gefahren wird.
- Sobald der Anker eingehängt ist, sichern Sie diesen durch langsame Rückwärtsfahrt.
- Die Fangleine oder die Kette an der Klampe festmachen.

VORSICHTSMAßNAHME

- Vor dem Ankern Tiefe, Strömungsstärke und Beschaffenheit des Seegrundes überprüfen.
- Die Ankermanöver mit dem elektrischen Ankerspill können nur mit laufendenm Motor erfolgen.

WARNUNG

Die Handhabung der Ankerwinde ist immer gefährlich:

- Die Ankerkette sollte immer freigeordnet liegen.
- Die Manöver vorsichtig durchführen und dabei immer Schuhe und Handschuhe tragen.
- Falls Ihr Boot mit der Option doppelte Steuerung ausgestattet ist, sicherstellen, dass **nur jeweils eine einzige** Steuerung verwendet wird.

MANUELLES ANKERN MIT MECHANISCHEM ANKERSPILL

- Die Bremse des Ankerspills mittels der im Kettenkasten befindlichen Kurbel lösen, um es dem Kettenrad zu ermöglichen, sich frei zu drehen und um den Anker vom Vorstevenbeschlag zu befreien
- Die Bremse wieder anziehen und den Anker bis zur Ankerstelle herabhängen lassen.
- Das Boot gegen den Wind bringen, auslaufen lassen.
- Die Bremse lösen und die Kette langsam schiessen lassen.
- Die Absenkgeschwindigkeit der Kette mit der Bremse regeln.
- Sobald der Anker eingehängt ist, die Bremse wieder anziehen und die Fangleine an der Klampe festmachen.

ANKER HIEVEN

- Die Bremse der Kettentrommel festziehen.
- Sich vergewissern, dass die Kette richtig auf der Kettentrommel liegt.
- Boot langsam mit Motorkraft über den Anker bringen (nicht die Ankerwinde verwenden um das Boot zu schleppen).
- Die Ankerkette vollständig hochziehen.
- Bei den letzten Metern eine Sichtkontrolle durchführen, bis der Anker an der Leitrolle anliegt.
- Wenn Sie nur kurzfristig den Ankerplatz wechseln, vergewissern Sie sich, dass sich der Anker an der richtigen Stelle am Bugbeschlag befindet.
- Bei der Fahrt den Anker im Kettenkasten verstauen oder auf seiner Leitrolle sichern.
- Bei elektrischen Ankerspills, Stromversorgung abschalten, sobald die Ankerkette gehievt ist.

ACHTERN ANKERN

Bei Achtern-Verankerung erfolgt das Manöver bei ausgekuppeltem Motor.

- Kabeltau mit gewünschter Länge an der Festmachklampe festmachen.
- Ankerkette langsam herausgeben.
- Darauf achten, dass die Schiffsschraube oder die Motorwelle nicht beschädigt werden.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Die Ankerwinde und die Ankerkette nach jeder Seefahrt mit Süsswasser abspülen.
- Für die Reinigung der Ankerwinde zu Saisonbeginn oder zu Saisonende, siehe bitte die Gebrauchsanleitung des Herstellers.
- Den Ausweichbereich überwachen, wenn das Boot vor Anker steht.

INSTANDHALTUNG DECK

Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land.

So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.

Keine Lösungsmittel oder aggressiven Reinigungsmittel verwenden (Siehe Kapitel 3 "Rumpf").

Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.

Das Deck regelmäßig mit einem entfettenden Schaumpflegemittel und Süsswasser bürsten.

BESCHLÄGE

- Spülen Sie alle Ihre Ausrüstungsteile mit reichlich Süsswasser ab.
- Blöcke und Scheiben häufig mit reichlich Süsswasser abspülen.
- Die rostfreien Stähle, die kleine Rostpunkte oder Rostfraß aufweisen mit dem "Chrom- und Edelstahlauffrischer" von Jeanneau (im Pflegekoffer mitgeliefert) reinigen und polieren

AUSSENTÄFELHOLZ AUS MASSIVHOLZ

Das Täfelholz regelmäßig mit einem Schwamm und Süsswasser reinigen (bei Bedarf dem Wasser eine milde Seife zusetzen).

PLEXIGLAS

- Plexiglas mit Süsswasser abwaschen.
- Leichte Kratzer können mit einer Polierpaste ausgebessert werden.
- Nehmen Sie im Fall von tiefen Kratzern Kontakt mit Ihrem Vertragshändler auf.

POLSTER AUßENBEREICH

Verstauen Sie die abnehmbaren Polster (nach Reinigung mit Seifenlauge und trocken) im Innenbereich, wenn das Boot nicht genutzt wird.

EDELSTAHL

Edelstahl ist nicht unzerstörbar und erfordert ein gewissen minimalen Wartungsaufwand:

- Verwenden Sie bei allen Arbeiten an Edelstahl bevorzugt verchromte Werkzeuge.
- Erneuern Sie den Schutzfilm regelmäßig mit einem Passiviergel (bitte bei Ihrem Händler nachfragen).

VORSICHTSMAßNAHME

- Befragen sie die Hafenverwaltung bezüglich der Benutzungsbedingungen des Wartungswassers und der Wartungsluft für die Reinigung Ihres Bootes.
- Auf Plexiglas dürfen keine Lösungsmittel, Alkohol oder Aceton verwendet werden.

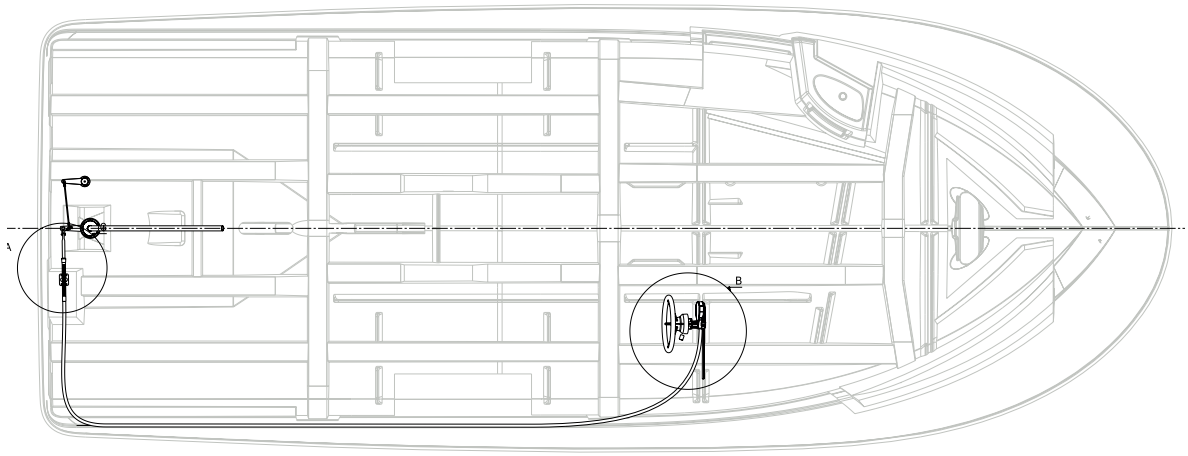
RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

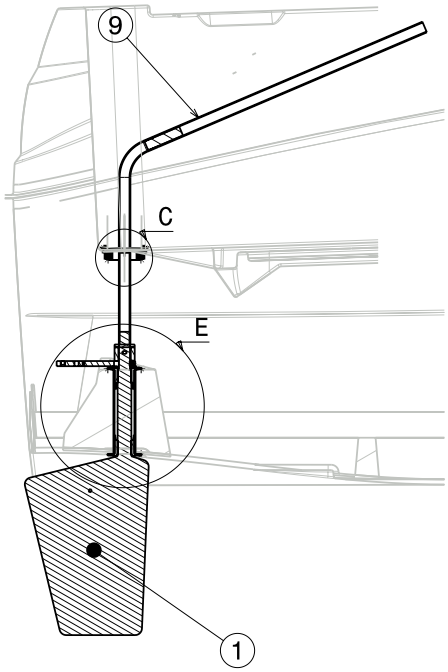
- Verwenden Sie nur Produkte, deren Typ dem Inhalt des mit dem Schiff mitgelieferten Pflegekoffers entspricht.
- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger.

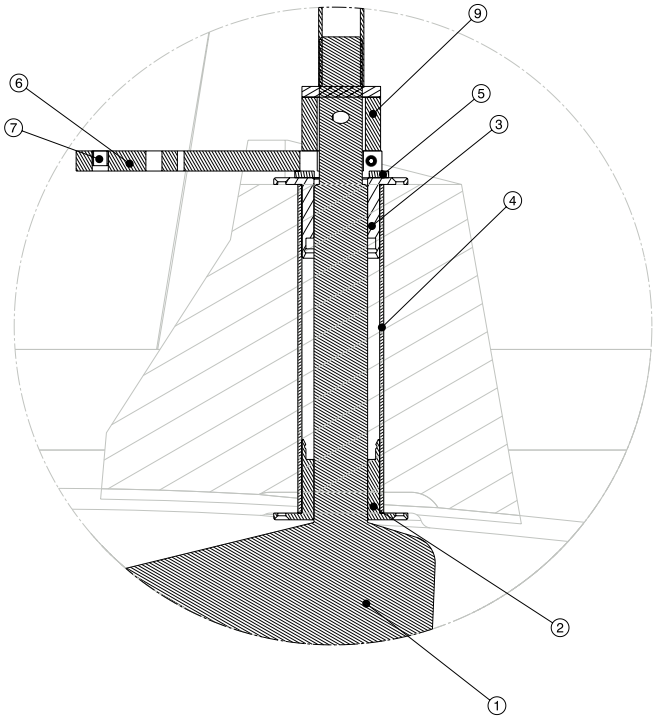
STEUERSYSTEM

STEUERVORRICHTUNG

STEUERVORRICHTUNG







INSTANDHALTUNG

- Regelmässig überprüfen:
  - Die Spannung der Steuerketten.
  - Den festen Sitz der Bestandteile der Steuersystems.
- Die Steuerketten dürfen nicht zu stark gespannt werden.
- Alle Teile schmieren.

Nylon-, Ertalon- oder Teflonringe ausschließlich mit einem geeigneten Schmiermittel warten.

WARNUNG

- Üben Sie sich in der Einschätzung der erforderlichen Abbremsentfernung bis zum vollständigen Stillstand des Bootes.
- Der Rückwärtsgang ist keine Bremse.

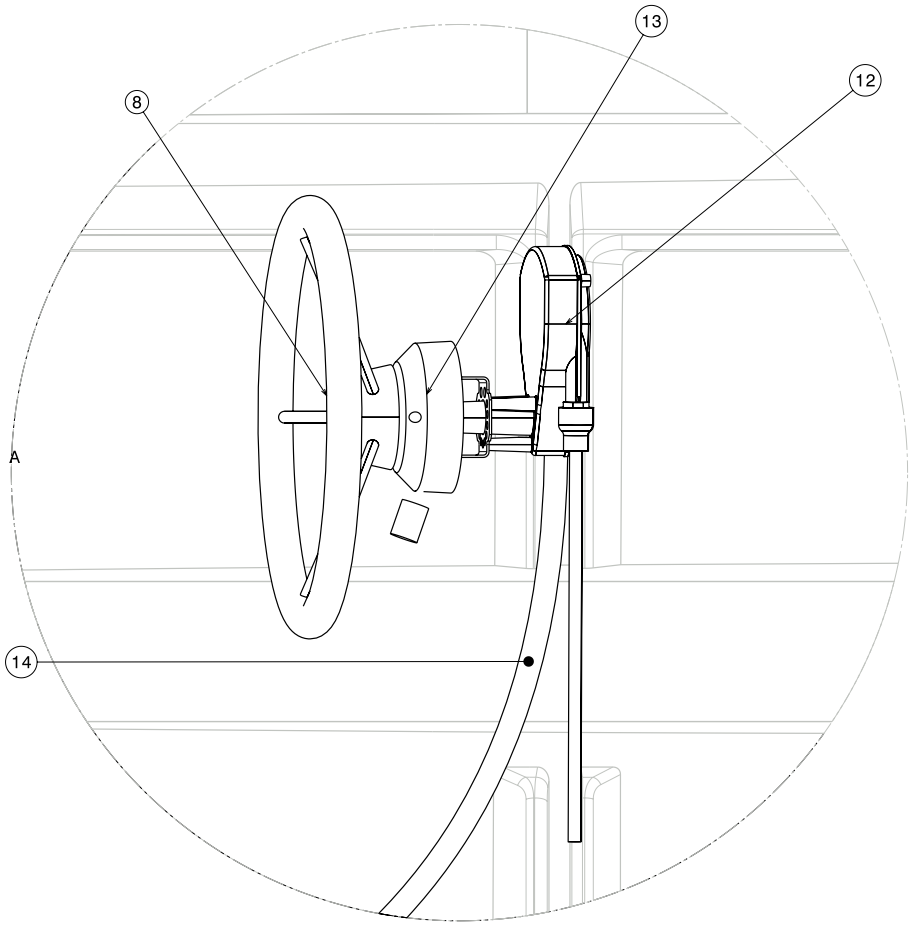
Anmerkung: Nehmen Sie für die Wartung des Systems Kontakt mit Ihrem Vertragshändler auf.

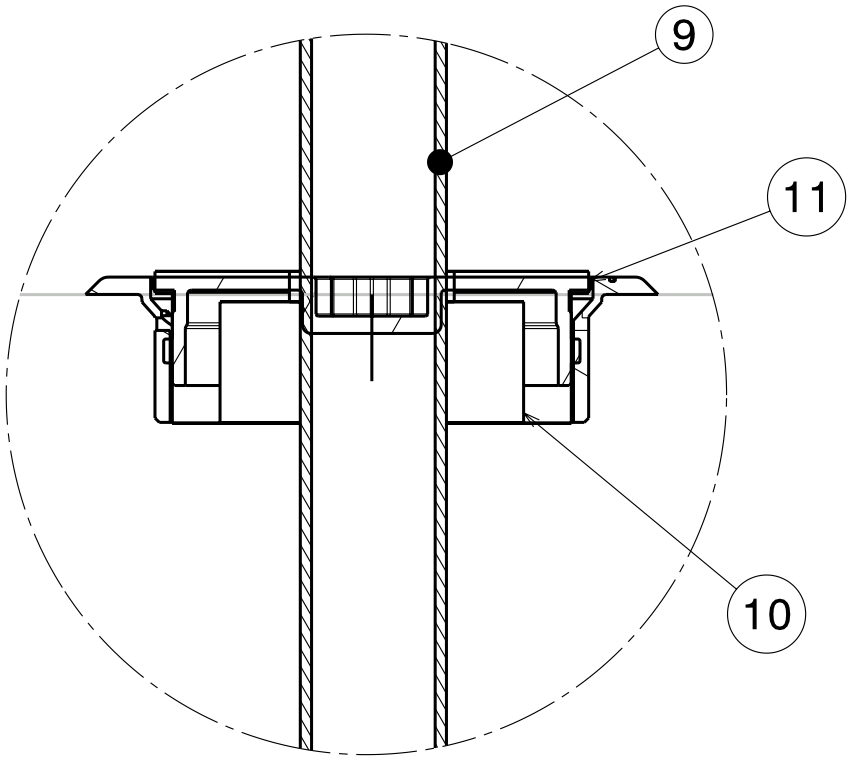
WARNUNG

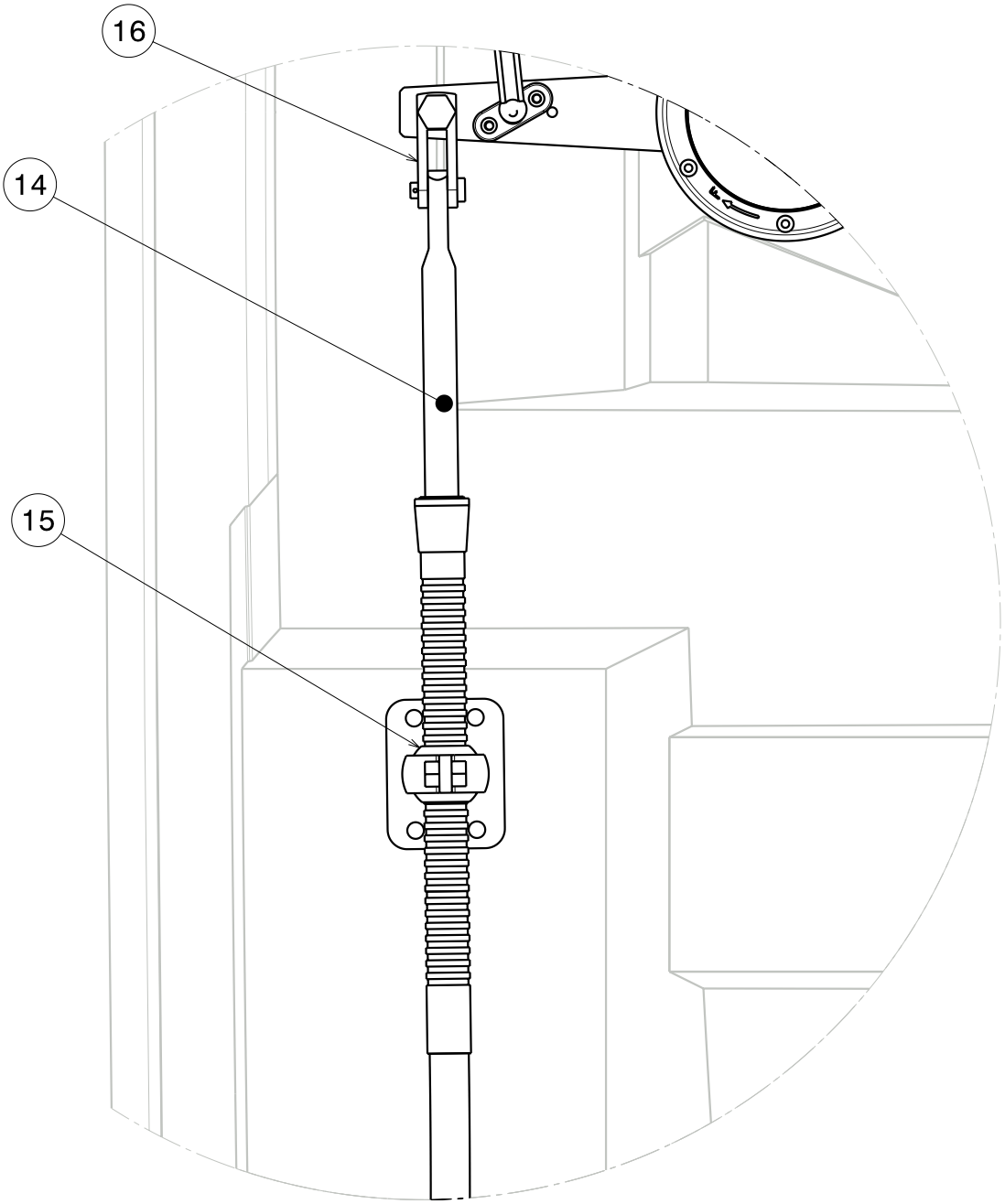
- Siehe Kapitel 2 "Sicherheitsvorkehrungen"für die Benutzung der Not-Ruderpinne.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Die Not-Ruderpinne ist auschließlich für Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit im Falle einer Havarie am Steuer ausgelegt.


13
12
8
A
14


9
11
10


16
14
15

Kennnr.	Bezeichnung
1	Ruderblatt Edelstahl
2	Druckscheibe schwarz
3	Druckscheibe weiß
4	Kokerrohr
5	Ring
6	Stange
7	Ring Edelstahl
8	Schwungrad
9	Not-Ruderpinne
10	Unterlegscheibe / Not-Ruderpinne
11	Verschlusspfropfen der Aufnahme
12	Zahnstange
13	Lenkbremse
14	Steuerkabel
15	Anschlusssatz
16	Befestigung

AUSSTATTUNG

VORSTELLUNG

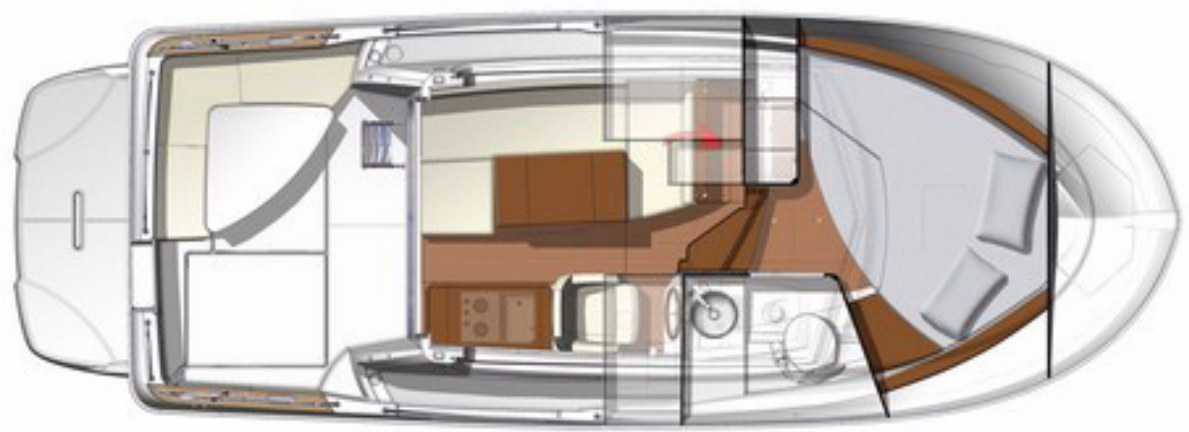
INSTANDHALTUNG DES INNENBEREICHS

INSTANDHALTUNG DER STOFFE

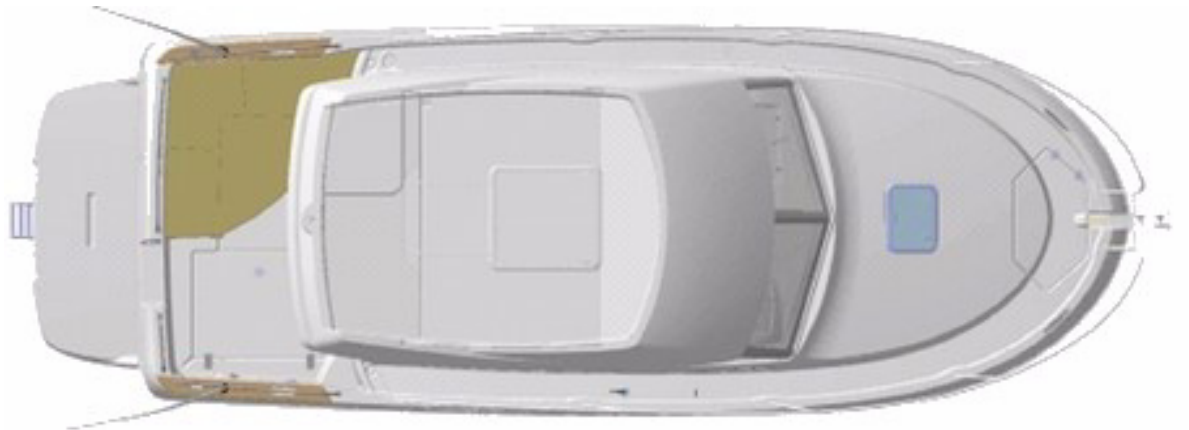
VORSTELLUNG

DECKSALON

INNENAUSSTATTUNG



LAUFSTEG



INSTANDHALTUNG DES INNENBEREICHS

INNENBEREICH

- Bei schönem Wetter Sitzkissen und Liegekissen in der Sonne lüften.
- Kissen hochkant stellen, falls Sie das Boot für längere Zeit nicht benutzen.
- Lassen sie die schädlichen UV-Strahlen so wenig wie möglich ins Innere des Bootes eindringen, indem Sie die Vorhänge schließen.
- Brotkrümel sorgfältig entfernen.
- Böden sauber und trocken halten.
- Installation im Quadrat Lufttrockner Atmosphäre bleiben die Türen der Kabinen und offenen Stauraum (Schränke, Kühltaschen).
- Bei längerer Abwesenheit die Türen des Kühlschranks und der Eisbox offen lassen, um Schimmelbildung zu vermeiden.
- Abtauen des Kühlschranks regelmäßig.

MIT KLARLACK VERSEHENE OBERFLÄCHEN IM INNENBEREICH

- Innenwände mit Süsswasser und entfettendem Schaumreiniger abwaschen.
- Danach mit einem Waschleder polieren.

INSTANDHALTUNG DER STOFFE

FLECKENENTFERNUNG

- Mit einem trockenen Lappen abtupfen.
- Flecken mit einem auf einen sauberen Lappen gegebenen Lösungsmittel entfernen. Das Lösungsmittel darf niemals direkt auf den Fleck geschüttet werden.
- Mit einem sauberen und trockenen Lappen reiben.
- Den Stoff in Gegenrichtung bürsten.
- Staubsaugen, sobald der Stoff getrocknet ist.

PVC-STOFFE ODER BESCHICHTETE STOFFE

- Mit Schwamm und Seifenwasser reinigen (Typ Kernseife).
- Hartnäckige Flecken mit Testbenzin (White Spirit) auf einem weichen Lappen abtupfen, ohne zu reiben.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land.
- So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.
- Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.
- Die abnehmbaren Sessel innen verstauen, wenn das Boot nicht verwendet wird.
- Regenzelte/Schutzplanen auf die festen Sessel legen.
- Wir raten Ihnen, die Schaumstoffkissen und Überzüge beim Herausnehmen eindeutig zu kennzeichnen.

VORSICHTSMAßNAHME

- Bei PVC-Stoffen keine Lösungsmittel oder Lösungsmittel enthaltende Flüssigkeiten verwenden (reiner Alkohol, Aceton, Trichlorethylen).

Drehsystem - Vordere Sitzbank im Salon

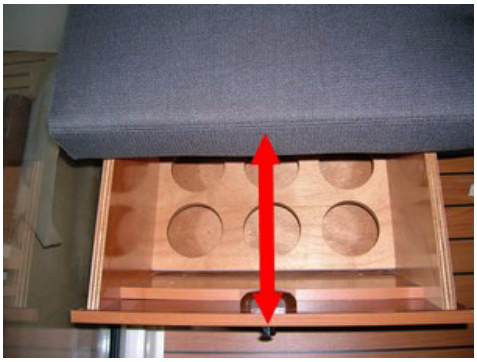
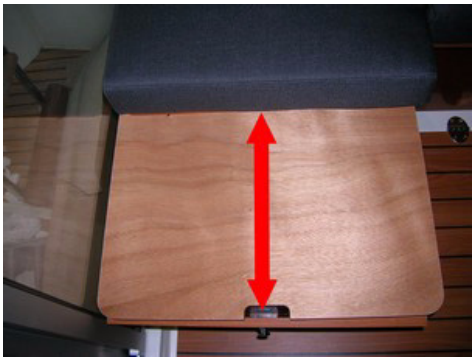
Umbau des Betts doppelt - vordere Kajüte

Arbeitsfläche - Waschbecken

Schließen Tür - Badezimmer

Verschlussleinwand - vordere Kajüte

Verlängerungen messe

Öffnen / Schließen Schiebedach

JACQUARD 100% POLYESTER / DRALON

Wenn der Stoff nicht abnehmbar ist:

- Staubsaugen.
- Mit Synthetikschaum reinigen (siehe Gebrauchsanleitung des Produktes).

Wenn der Stoff abnehmbar ist:

- Mit einem handelsüblichen Waschmittel bei 30° C von Hand waschen.

In beiden Fällen ist eine Trockenreinigung möglich. Flecken so schnell wie möglich mit einem feuchten Lappen reinigen.

BAUMWOLLJACQUARD

- Trockenreinigen.
- Nicht bügeln.
- Kein Chlor benutzen.
- Flecken mit Benzinessenz entfernen.

WASSER UND ABORTABWASSER

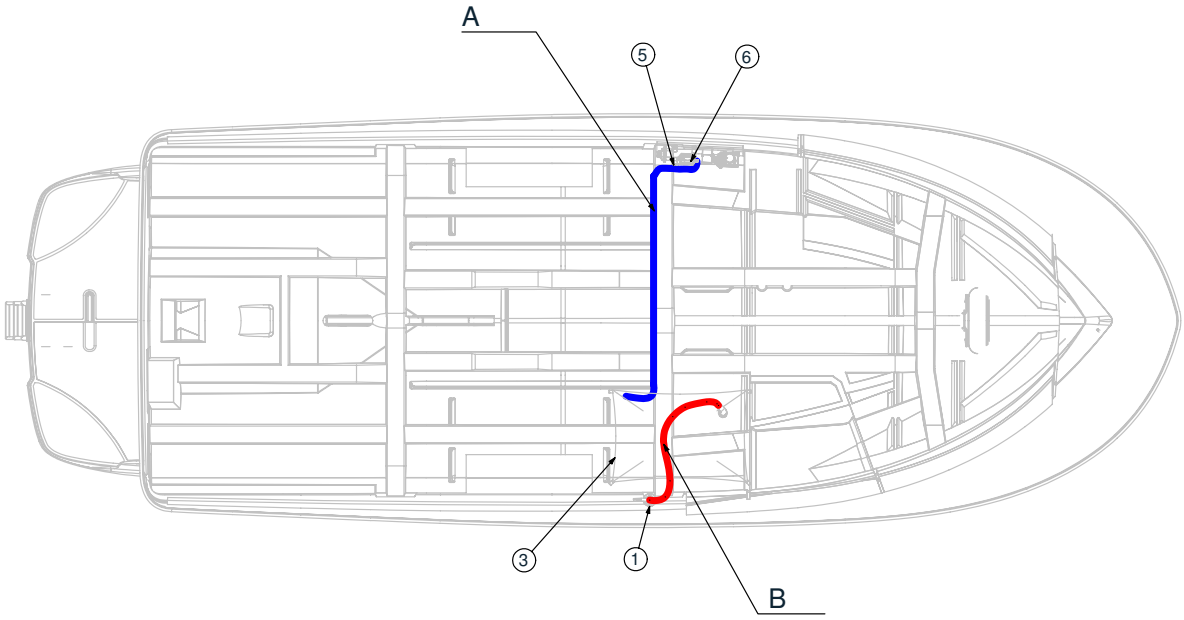
WASSERBEHÄLTER

WASSERLEITUNGEN - VERTEILUNG

WASSERLEITUNGEN - ABFLUß

ABORTABWASSER

WASSERBEHÄLTER



Kennnr.	Bezeichnung
A	Kaltwassernetz
B	Befüllung - Leckschraube / Tank

Kennnr.	Bezeichnung
1	Füllventil Wasserbehälter Steuerbord
3	Wasserbehälter Steuerbord
5	Süsswasserfilter
6	Watergroep

FLEXIBLER WASSERBEHÄLTER : : 100 L

WASSERBEHÄLTER

VERWENDUNG

Um etwaige Verwechslungen zu verhindern, füllen Sie nicht gleichzeitig Wasser und Kraftstoff nach.

Beim Füllen keine umweltverschmutzenden Substanzen in die Nähe der Auslauflöcher bringen.

Die Auslauflochpfropfen mit dem geeigneten Schlüssel öffnen und schliessen.

Beim Nachfüllen den Zustand der Dichtungen der Auslauflochpfropfen überprüfen.

Die Tanks sind mit Überlauföffnungen mit Entlüftung versehen.

Den Wasserfüllschlauch nicht zu tief in den Kreislauf einführen, damit kein Überdruck in den Kreisläufen entsteht.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Achten Sie bitte auf die Wassrqualität beim Befüllen. Überprüfen, ob es sich um Trinkwasser handelt.
- Sie können die Tanks mit einer Clonazon-Tablette (in der Apotheke erhältlich) keimfrei machen.
- Bei längerem Stillstand, Tanks und Rohrleitungen mit Essigsäure (oder mit Essigessenz) reinigen.
- Für die Winterlagerung, siehe Kapitel 12.

WARNUNG

Das Nennfassungsvermögen der Behälter kann möglicherweise auf Grund der Trimmlage und der Ladung des Bootes nicht hundertprozentig verwendet werden. Es wird empfohlen, einen Vorrat von 20% zu bewahren.

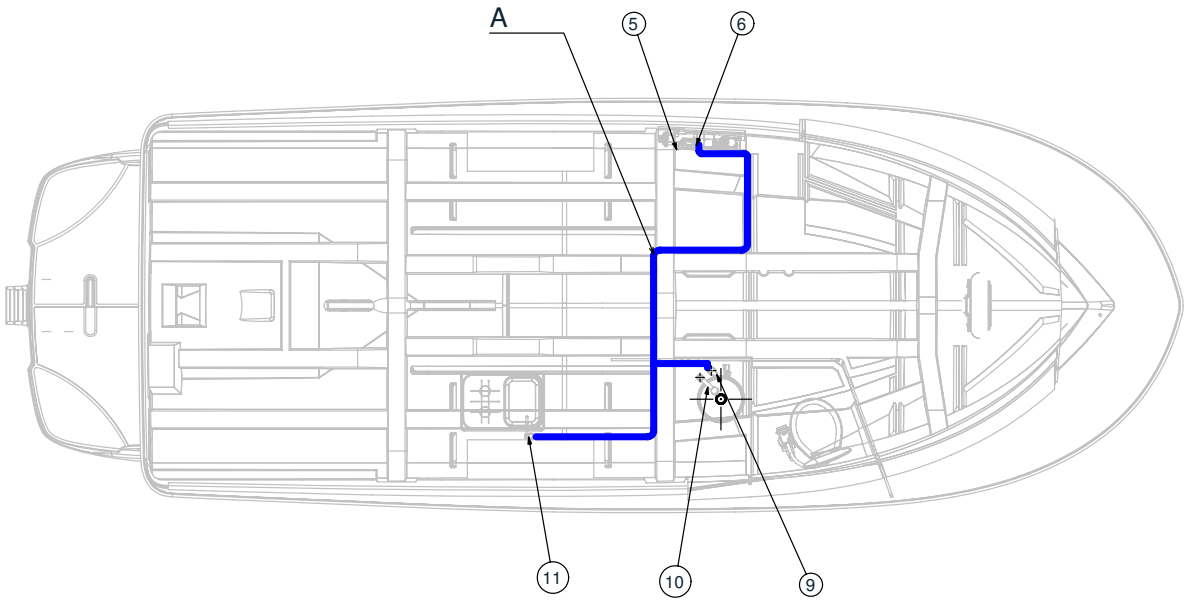
WASSERLEITUNGSTAFEL

1. Duschpumpe
2. Filter - Watergroep
3. Watergroep
4. Ausgleichsbehälter
5. Elektrische Lenzpumpe
6. Warmwasserbereiter 25 Liter

BRAUSEKOPF COCKPIT

VORSICHTSMAßNAHME

- Die Wasserinstallation darf niemals verwendet werden, wenn das Ventil geschlossen oder der Tank leer ist (dies kann die elektrischen Geräte beschädigen).
- Den Zustand des Wasserfilters überwachen (siehe die Anweisungen des Herstellers).
- Die Hähne der leeren Tanks schließen.



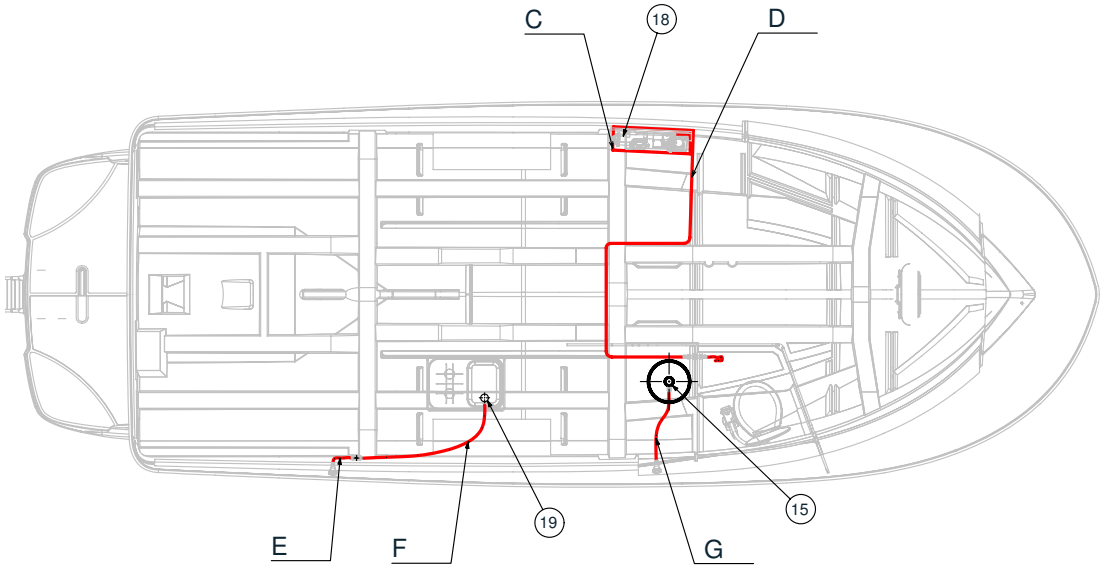
Kennnr.	Bezeichnung
A	Kaltwassernetz

Kennnr.	Bezeichnung
5	Süsswasserfilter
6	Watergroep
9	Mischhahn Waschbecken
10	Mischhahn Dusche
11	Mischhahn Spüle

WARNUNG

Um bei besonderer Kälte bzw. beim Überwintern ein Einfrieren zu vermeiden, die Wasserkreisläufe der Cockpitdusche entleeren.

WASSERLEITUNGEN - ABFLUß



Kennnr.	Bezeichnung
C	Duschabfluß - Pumpe / Y
D	Duschabfluß - nach Pumpe
E	Spülbeckenabfluß - Y / Abflußrohr
F	Spülbeckenabfluß - Y
G	Waschbeckenabfluß - Abflußrohr

Kennnr.	Bezeichnung
15	Waschbeckenabflußöffnung
18	Duschpumpe
19	Waschbeckenabflußöffnung

VERWENDUNG

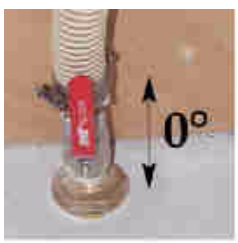
Der Abfluß des Abwassers aus dem Abwaschbecken, den Waschbecken unddem WC wird durch Abflußrohre mit Vierteldrehungsventilen gewährleistet (Ventil geschlossen, wenn der Ventilhebel senkrecht zum Rohr steht, Ventil offen, wenn der Ventilhebel parallel zum Rohr steht).

Alle Bodenwrangen weisen Löcher (Spüllöcher) für die Wasserabführung auf.

Ein über dem Ballast befindliches Hauptsammelbecken fängt das vom Grund kommende Wasser auf.

Das Sammelbecken wird teilweise durch eine Elektropumpe oder durch die Handpumpe geleert. Das Sammelbecken muß regelmäßig mit einem Schwamm getrocknet werden.

ABFLUßROHR GESCHLOSSEN



ABFLUßROHR OFFEN

BENUTZUNG DES WASCHBECKENS

Nach der Verwendung, die Ventile und Hähne schließen.

Abfluß Spülbecken Kombüse - Cockpitkasten

Waschbeckenabfluß Badezimmer

Duschabfluß - Steuerung

Duschabfluß - Absaugung Abwasser

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Regelmäßig prüfen, dass die Ventile und die (durch den Bootsrumpf durchgehenden) Abflußrohre einwandfrei funktionieren und dicht sind.
- Die Ventile schließen, wenn die Wasserinstallation nicht benutzt wird.
- Die Förderleistung der Wasserpumpen visuell prüfen.
- Überprüfen, ob die Rohrschellen und die Schlauchanschlüsse gut festgezogen sind.
- Den Zustand der Dichtungen überprüfen.
- Regelmäßig die einwandfreie Sauberkeit des Saugkorbs und des Raums überprüfen.
- Strom sofort abschalten, wenn eine Pumpe läuft, obwohl alle Wasserversorgungen geschlossen sind.
- Wasserinstallation prüfen und Ursache der Störung beseitigen.

UMWELTSCHUTZ

- Halten Sie sich über die lokalen Umweltvorschriften auf dem Laufenden und richten Sie sich nach dem Verhaltenskodex.
- Den Inhalt des Fäkalientanks nicht in Küstennähe oder in verbotenen Zonen entleeren.
- Inhalt der Fäkalientanks vor dem Verlassen des Hafens mithilfe der Pumpanlagen des Hafens oder Jachthafens abpumpen.
- Informieren Sie sich über die internationalen Bestimmungen zur Vermeidung der Verschmutzung der Meeresumwelt (Marpol) und beachten Sie diese Bestimmungen.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Den gesamten sanitären Abwasserkreislauf vor dem Abstellen des Schiffs bei Temperaturen unter dem Nullpunkt entleeren.

ABORTABWASSER

BENUTZUNG DES SEE-WCS

Vor der Benutzung des WCs sicherstellen, dass die Wasseranschluß- und Abwasserventile geöffnet sind.

Entleeren der Schüssel:

- Den Betätigungshebel der Pumpe in die geneigte Stellung bringen (FLUSH).
- Pumpe betätigen.

Trocknen der Schüssel:

- Den Betätigungshebel in die vertikale Stellung zurückbringen (DRY).
- Pumpe betätigen.

Nur saugfähiges Papier in vernünftigen Mengen benutzen, damit das WC nicht verstopft wird.

Das WC regelmäßig mit Süsswasser spülen.

Nach jeder Benutzung die Ventile schließen (insbesondere wenn niemand an Bord ist)

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Beim Aufenthalt im Hafen, die örtlichen Sanitäranlagen (falls vorhanden) des Hafenamtes benutzen.
- In bestimmten Häfen oder Ländern ist es verboten, Schmutzwasser abzulassen, und es muß der Fäkalienbehälter verwendet werden.

SEEWASSERANSCHLUSS WC

FÄKALIENBEHÄLTER

Leistung: 80 Liter

Anordnung des Tanks -
Unter dem Bett vordere Kajüte

Pegelmeßvorrichtung - Badezimmer

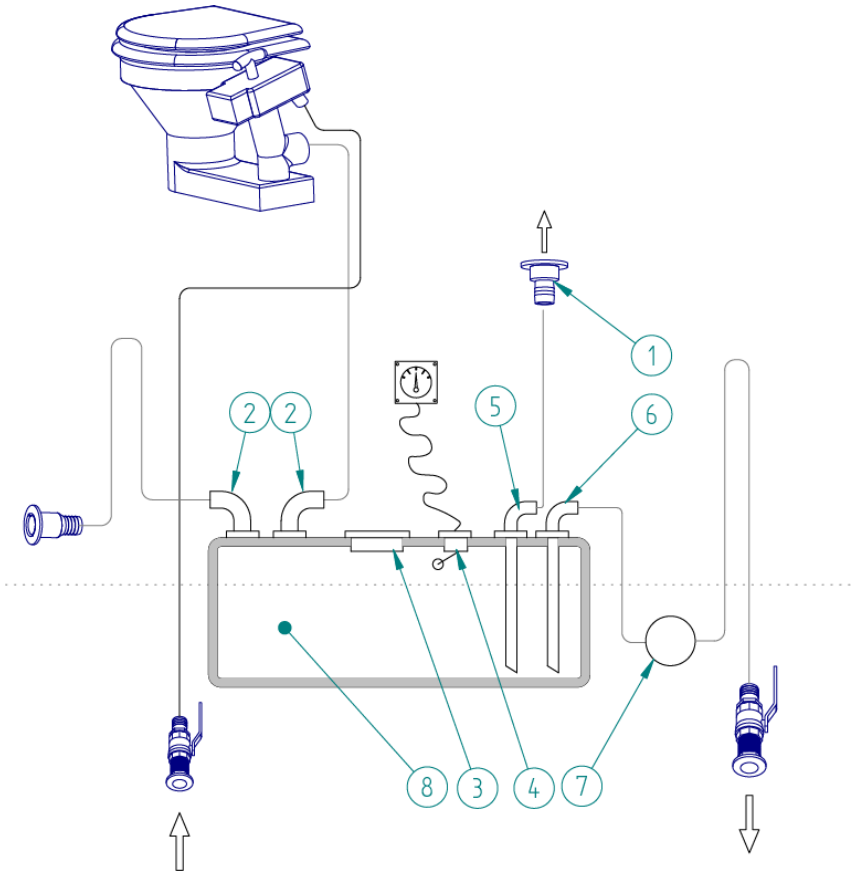
Mazerationsvorrichtung

Steuerung - Mazerationsvorrichtung

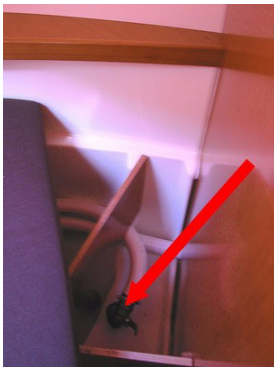
WARNUNG

- Das Nennfassungsvermögen der Behälter kann möglicherweise auf Grund der Trimmlage und der Ladung des Bootes nicht hundertprozentig verwendet werden. Es wird empfohlen, einen Vorrat von 20% zu bewahren.

PRINZIPSCHALTPLAN ABORTABWASSERBEHÄLTER



Kennnr.	Bezeichnung
1	Ansaugventil an Deck
2	Abflußrohr
3	Schauklappe
4	Pegelmeßvorrichtung Elektrik
5	Tauchelemente
6	Tauchelemente
7	Elektrische Pumpe - Abfluss in die See
8	Abortabwasserbehälter

Abfluß Tank - Leckschraube Absaugung - Laufbrücke Backbord	 Ventil Abfluss in die See - Sitz Steuerbord vordere Kajüte

BENUTZUNG DER MIT EINEM FÄKALIENBEHÄLTER AUSGESTATTETEN SEE-WCS

Das Wasseranschlußventil öffnen (Ventilhebel parallel zum Rohr).

Für einen direkten Ausstoss ins Meer: Ablaufventil öffnen.

Für eine Lagerung der Fäkalien im Behälter: Prüfen, ob das Ablaufventil geschlossen ist (Ventilhebel senkrecht zum Rohr).

Zum Entleeren der Schüssel den Betätigungshebel der Pumpe in die geneigte Stellung (FLUSH) bringen und die Pumpe betätigen.

Zum Trocknen der Schüssel den Hebel in die vertikale Stellung (DRY) bringen und die Pumpe betätigen.

Um ein Verstopfen des WCs zu vermeiden:

- Nur saugfähiges Papier in vernünftigen Mengen benutzen.
- Das System regelmäßig mit Süsswasser ausspülen.
- Immer ein wenig Wasser im Schüsselgrund lassen, um üblen Geruch zu vermeiden

Für das Entleeren des Behälters:

- In einem Bereich, wo dies gestattet ist, das Entleerungsventil öffnen.
- In einem Hafen, welcher mit einem Saugsystem für oganische Abfälle ausgerüstet ist, den Saugschlauch über das Deckauslaufloch in den Behälter einführen. Die Pumpe des Saugsystems aktivieren. Das Öffnen und Schliessen der Auslauflöcher erfolgt mittels eines geeigneten Schlüssels. Wenn der Behälter entleert ist, den Zustand der Pfropfendichtung überprüfen und das Auslaufloch wieder schließen.

WARNUNG

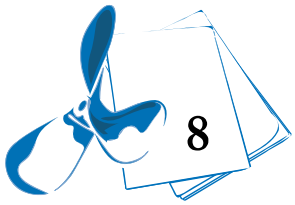
- Informieren Sie sich über die in Ihrem Land oder in Ihrem Hafen geltenden Gesetze bezüglich des Ausstosses von Fäkalien im Meer.

VORSICHTSMAßNAHME

- Nach jeder Benutzung und, vor allem wenn niemand an Bord ist, die Ventile schließen.

VORSICHTSMAßNAHME

- Den Füllstand im Behälter regelmäßig überprüfen. Ein durch einen zu hohen Füllstand bedingter zu hoher Druck kann Lecks verursachen oder noch größere Unannehmlichkeiten zur Folge haben.



ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNGEN

12 V DC-STROMKREIS

ELEKTRISCHE INSTALLATION 110-220 V

AUSRÜSTUNGEN

ELEKTRONIK

ELEKTRISCHE INSTALLATION 12 VDC

ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

- Es darf niemals an einer unter Spannung stehenden elektrischen Anlage gearbeitet werden.
- Die Batterien müssen einwandfrei befestigt werden.
- Die Entlüftungsleitungen der Batterien nicht verstopfen; einige Batterien setzen Wasserstoff frei, wodurch eine Explosionsgefahr besteht.
- Die Batterien sind mit Vorsicht zu behandeln. Bei Verspritzen von Batterieflüssigkeit müssen die damit in Berührung gekommenen Körperteile mit reichlich Wasser gespült werden und es muss ein Arzt aufgesucht werden.
- Um einen Kurzschluss zwischen den zwei Batteriepolen zu vermeiden, keine elektrisch leitenden Gegenstände in der Nähe der Batterien lagern (metallische Werkzeuge,...).
- Beim Installieren und beim Anklemmen/Abklemmen der Batterien den Stromkreis mittels der Batteriehauptschalter abschalten.
- Niemals die Eigenschaften der Überstrom-Schutzgeräte ändern.
- Niemals eine Anlage ändern. Sich an einen Werftelektriker wenden.
- Niemals sollten Geräte (bzw. elektrische Vorrichtungen) installiert oder durch Elemente ersetzt werden, die die Stromstärke (Amperezahl) der Anlage überschreiten (in Watt für Glühbirnen).
- Das Boot nicht unüberwacht lassen, wenn die elektrische Einrichtung unter Spannung ist
- Einige Beleuchtungen werden sehr heiss, es muss deshalb auf die benachbarten Gegenstände geachtet werden.

Es ist zu verzeichnen, dass die Drähte des Stromkreises 12 V rot für den Pluspol und schwarz für den Minuspol sind..

GEFAHR

- Brand- oder Explosionsgefahr infolge eines fehlerhaften Gebrauchs des Gleichstromsystems.

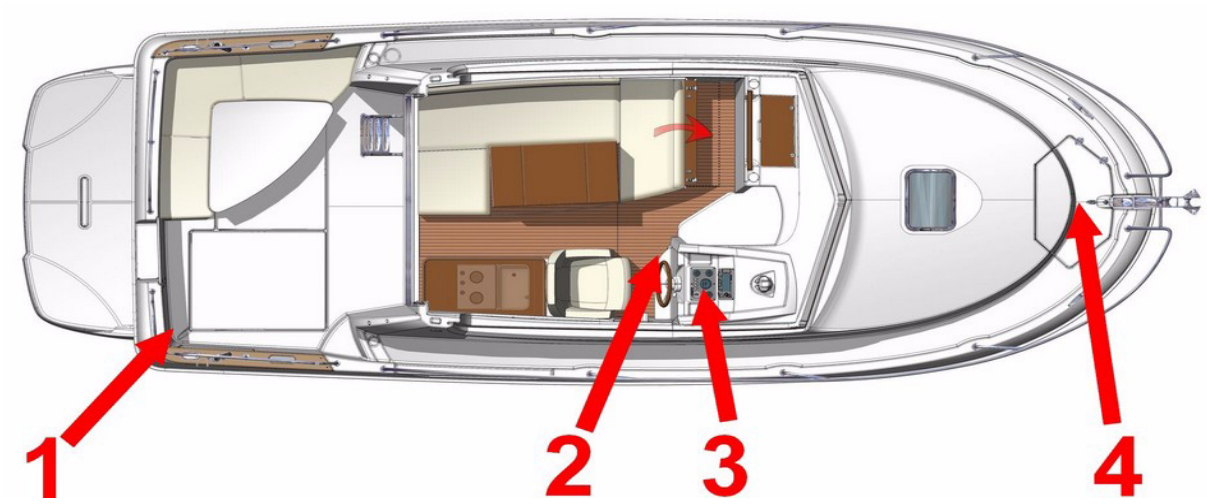
WARNUNG

- Die Batterien sind mit Vorsicht zu behandeln (siehe Anweisungen des Herstellers.
- Bei Verspritzen von Batterieflüssigkeit müssen die damit in Berührung gekommenen Körperteile mit reichlich Wasser gespült werden. Einen Arzt aufsuchen.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Die Batterien müssen in einem sauberen und trockenen Zustand gehalten werden, um einen vorzeitigen Verschleiß zu verhindern.
- Von Zeit zu Zeit den Füllstand der Batterieflüssigkeit überprüfen. Im Bedarfsfall vollentsalztes Wasser nachfüllen.
- Die Batteriekabelschuhe regelmäßig nachziehen und schmieren.
- Für die Winterlagerung oder bei längeren Stillstandszeiten die Batterien abklemmen.

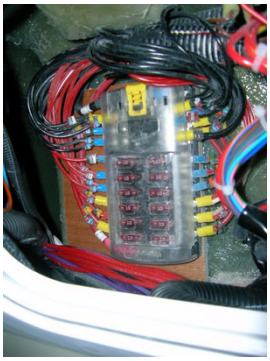
HAUPTBESTANDTEILE 12-220V

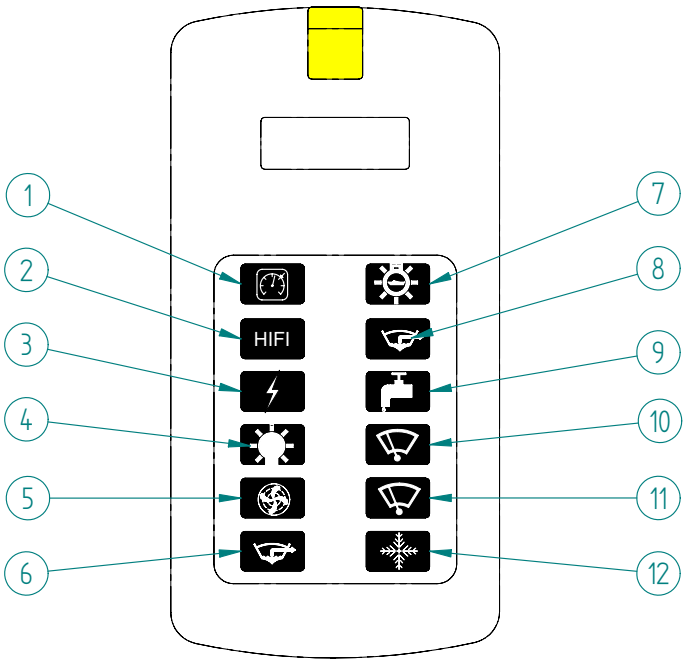


Kennnr.	Bezeichnung
1	Quaistecher 220V + Schutzschalter
2	elektrischer Schalttafel
3	Füllstandsanzeige Kraftstoff
4	Elektrisches Ankerspill
5	Sicherungen
6	Batteriehauptschalter + Schutzschalter Ankerwinde + Batteriegruppe
7	Batterieladegerät + Warmwasserbereiter
8	Bugstrahlruder

ZUGANG ZU SICHERUNGEN

Klappe Badezimmer





1. Stromversorgung - Navigationsinstrument
2. Hifi - VHF
3. Steckdose 12V
4. Beleuchtung
5. Bugstrahlruder
6. Duschpumpe
7. Positionslichter
8. Elektrische Lenzpumpe
9. Watergroep
10. Scheibenwischer Backbord
11. Scheibenwischer Steuerbord
12. Kühlschrank

ELEKTRISCHER SCHALTTAFEL 12V

1. Positionslicht - Ankerlicht
2. Elektrische Lenzpumpe
3. Watergroep
4. Scheibenwischer 1
5. Scheibenwischer 2
6. Zubehör

BUGSTRAHLRUDER

INSTALLATION

Düse

Batterie - 50 Ah Unter dem Bett vordere Kajüte

Ansicht allgemein - Unter dem Bett - vordere Kajüte

1. Sicherung 300A
2. Batterieschalter Elektrik - Pluspol
3. Öffnungsrelais
4. Motor Bugstrahlruder

BETRIEB

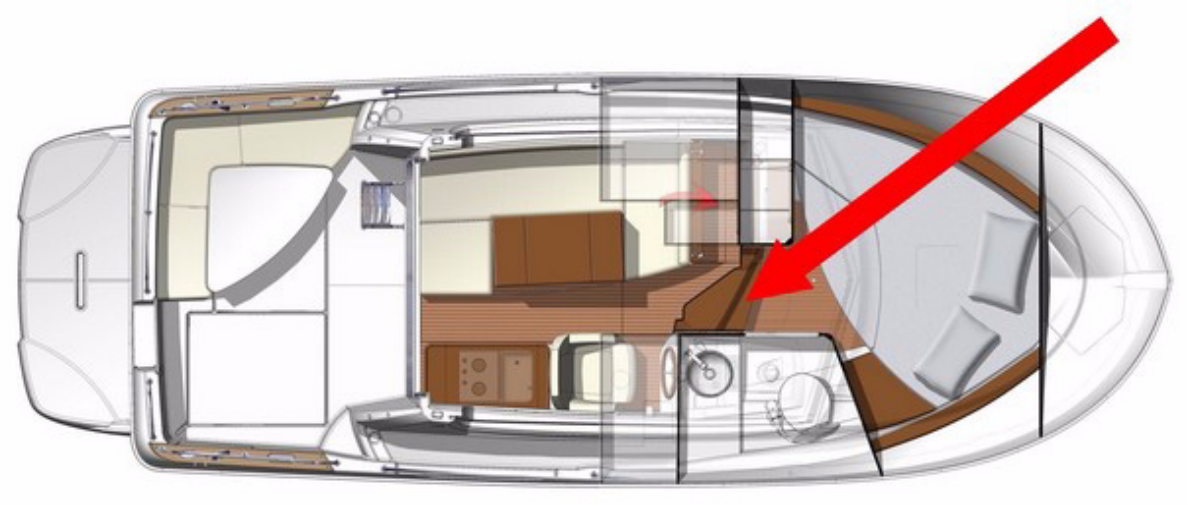
Bedienelement im Ruderhaus

Der Antrieb funktioniert bei eingeschaltetem Bootsmotor.

Der elektrische Batterieschalter des Antriebs wird beim Starten/Stoppen des Antriebs automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Der Minuspol des Schaltkreises ist am allgemeinen Minuspol angeschlossen.

INSTALLATION BATTERIESCHALTER



1. + Dienstbarkeit
2. + Motor
3. Gemeinsamer Minuspol
4. Kopplung

WARNUNG

- Es darf niemals an einer unter Spannung stehenden elektrischen Anlage gearbeitet werden.
- Batterieklemmen nicht berühren, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

BATTERIEGRUPPE

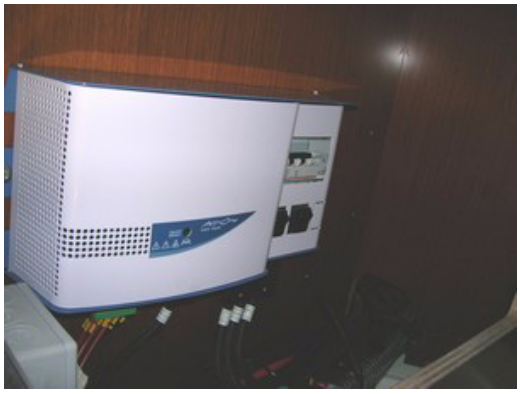
Installation - Unter dem Niedergang

Motorbatterie : 110A
Batterie Dienstbarkeiten : 110A

BATTERIEN

Die Batterien werden mittels einer mit dem Motor verbundenen Lichtmaschine oder mit dem Kailadegerät220 V geladen.

Batterieladegerät Leistung: 12V 25A



Die Batterien müssen immer ausreichend geladen sein, um eine hohe Lebensdauer zu gewährleisten.

Um die Seefahrt mit einwandfrei geladenen Batterien zu beginnen, laden Sie die Batterien mit dem Kailadegerät220 V auf.

Der Zustand der Batterien und des Ladesystems muß vor jeder Ausfahrt überprüft werden

WARNUNG

- Es darf niemals an einer unter Spannung stehenden elektrischen Anlage gearbeitet werden.

VORSICHTSMAßNAHME

- Den Stromkreis mittels der Batteriehauptschalter abschalten, wenn das Boot nicht besetzt ist.
- Das Boot niemals unüberwacht lassen, wenn die elektrische Einrichtung unter Spannung ist.
- Den Stromkreis mittels der Batterieschalter und Schutzschalter abschalten, bevor auf die Hinterseite der Schalttafeln zugegriffen wird.
- Den Wasserstand der Bleibatterien, bei welchen eine Wartung erfordelich ist, überprüfen.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Es wird empfohlen, alle elektronischen Gerät auszuschalten, bevor die Batterieschalter abgeschaltet werden.
- Alle Batteriehauptschalter abschalten, wenn die Besatzung das Boot verläßt.

ELEKTRISCHE INSTALLATION 110-220 V

ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

Einige Boote sind (standardmässig oder optional je nach Modell) mit einem Stromkreis 110 V oder 220 V ausgestattet.

Es müssen folgende Massnahmen getroffen werden, um Elektroschock- und Brandgefahren zu vermeiden:

- Es darf niemals an einer unter Spannung stehenden elektrischen Anlage gearbeitet werden.
- Schließen Sie das Boot/Kai-Stromversorgungskabel am Boot an, bevor Sie es am Kai anschließen.
- Das Ende des Boot/Kai-Stromversorgungskabels darf nie im Wasser hängen.
- Die Kai-Stromversorgung an der an Bord installierten Trennungsvorrichtung abschalten, bevor das Boot/Kai-Stromversorgungskabel angeklemmt oder abgeklemmt wird.
- Das Boot/Kai-Stromversorgungskabel zuerst am Kaistecker abklemmen.
- Den Polaritätsanzeiger der Kaianschlüsse überprüfen (Version 110V AC).
- Falls die Anzeigevorrichtung für umgekehrte Polung aktiviert ist, sofort das Kabel abklemmen. Die falsche Polung berichtigen, bevor die elektrische Anlage des Bootes verwendet wird.
- Nach der Benutzung, die Schutzvorrichtung des Stromversorgungseingangs am Kai einwandfrei schliessen.

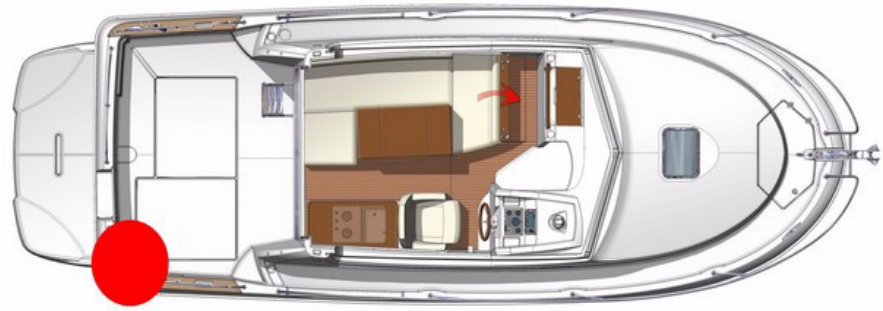
GEFAHR

- Das Ende des Boot/Kai-Stromversorgungskabels darf nie im Wasser hängen: Es kann dadurch ein elektrisches Feld entstehen, welches in der Nähe badende Menschen verletzten oder töten könnte.
- Gefahr eines elektrischen Schlags aufgrund eines fehlerhaften Gebrauchs des Wechselstromsystems.

- Die Anschlüsse des Boot/Kai-Stromversorgungskabels nicht ändern; nur kompatible Anschlüsse verwenden.
- Keine Änderungen an der elektrischen Einrichtung des Bootes durchführen. Die Montage, die Änderungen und die Instandhaltung sollten von einem qualifizierten Werftelektriker durchgeführt werden. Das System mindestens zweimal im Jahr überprüfen.
- Die Boot-Stromversorgung deaktivieren, wenn das System nicht benutzt wird. Dadurch kann der Brandgefahr vorgebeugt werden.
- Verwenden Sie elektrische Geräte mit Schutzisolierung oder mit Erdung.

Es ist zu verzeichnen, dass die Phasenleiter braun, die Nulleiter blau und die Erdleiter grün und gelb sind.

QUAISTECHER 220V



Quaistecher 220V - 30A	Schutzschalter 220V - 32A Zugang - Stauraum Cockpit Steuerbord

ELEMENTE 220V

Steckdose 220V - Mikrowelle Unter dem Kombüsenschrank	Steckdose 220V - Warmwasserbereiter
	 1. Warmwasserbereiter 25 Liter 2. Steckdose 220V

AUSRÜSTUNGEN

ALLGEMEINE VORSTELLUNG

Verwenden Sie nach Möglichkeit elektrische Geräte mit Schutzisolierung bzw. dreiadrigem Anschluß (neutral, Phase, Erdung).

ELEKTRONIK

Ein Kabelführungsnetz steht zur Verfügung, um die Ausrüstung des Bootes vervollständigen zu können.

Elektronische Instrumente oder Übertrager dürfen nicht näher als 1,50 m von den Lautsprechern der Funkpeilanlage aufgestellt werden.

RATSCHLAG: Für weitere Informationen, siehe die Gebrauchsanweisung des Gerätes.

INSTANDHALTUNG

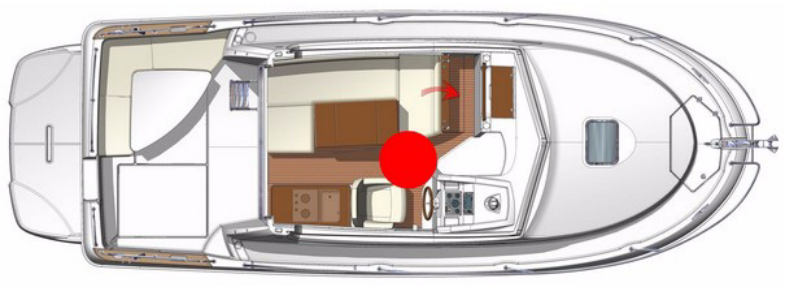
Die Ziffernblätter der Übertrager mit Süsswasser reinigen. Siehe Gebrauchsanleitung bevor irgendein anderes Produkt verwendet wird. Die Verwendung von Alkohol ist untersagt.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Bei Nichtbenutzung müssen Schutzhauben auf den Übertragern angebracht werden.
- Während der Fahrt die Schutzhauben innen im Boot verstauen, um sie nicht zu verlieren.
- Die Anzeigen der verschiedenen Übertrager weisen eine Hintergrundbeleuchtung auf.
- Achten Sie beim Ankern darauf, dass die Einstellungen nicht Ihre Nachbarn stören.

ELEKTRONIK

ELEKTRONIK - ANORDNUNG DER AUSRÜSTUNGEN



FÜHLER LOG GESCHWINDIGKEITSMESSER TIEFENMESSER

Ansicht innen	Ansicht Außenbereich

FÜHLER

Die Fühler des Logs und des Tiefenmessgeräts befinden sich im Motorraum (Backbord). Die Kappe des Logfühlers in der Nähe des Fühlers aufbewahren, um in aller Sicherheit eingreifen zu können.

Kein Material auf den Fühlern lagern.

SELBSTSTEUER

Das Selbststeuergerät setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen, die wie folgt verteilt sind:

- Übertrager im Cockpit auf der Steuerbordseite über der Motorschalttafel.
- Kompass und Rechner des Lotsen an der hinteren Trennwand der Messe Steuerbord befestigt.
- Um die gesamte Einheit einzuschalten, den Schutzschalter "Navigation" an der Schalttafel einrücken.
- Für die Benutzung und die Wartung des Materials die Bedienungsanleitung des Herstellers durchlesen.

INSTANDHALTUNG

Den Fühlersensor bei jeder Kielholung und den Logsensor regelmäßig reinigen. Für die Wartungsanweisungen die Gebrauchsanleitung durchlesen.

Siehe Kapitel 12 "Zuwasserlassung" für die bezüglich der Fühler zu treffenden Vorsichtsmassnahmen bei Kranverladungen.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Für einen optimalen Betrieb jeglichen metallischen Gegenstand aus dem direkten Umfeld entfernen.
- Kein Material in der Nähe des Rechengerätes und der elektrischen Anschlüsse lagern.

MOTORISIERUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

MOTORINSTALLATION

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ART DER MOTORISIERUNG

Ihr Boot ist mit einem Innenbord-Dieselmotor ausgestattet.

Die Kraftübertragung erfolgt über einen Wellenstrang.

VORSICHTSMASSNAHMEN, RATSCHLÄGE FÜR DIE BENUTZUNG

Allgemeines

- Auf diesem Boot sollte kein Motor angebracht werden, dessen Leistung und Gewicht grösser sind als die empfohlenen Werte, das dies die Stabilität beeinträchtigen könnte.
- Ausserhalb der Tanks (Betriebsbehälter, Kanister,...) gelagerte Kraftstoffe müssen in einem belüfteten Raum gelagert werden.
- Den Kontakt zwischen entzündbarem Material und heissen Bereichen des Motors vermeiden.

Befüllung

Den Kraftstofftank über den Einfüllstutzen befüllen. Damit das Deck nicht mit Kraftstoff beschmutzt wird, den Einfüllstutzen rundum mit Meerwasser benetzen, bevor der Pfropfen entfernt wird. Sollten trotzdem Spritzer auf das Deck gelangen, so muß das Deck großzügig gespült werden (mit geschlossenenm Pfropfen).

Der Füllstand wird vom Pegelstab an das Motorarmaturenbrett übermittelt.

Füllanzeige	**Tank - Cockpitkasten 300 Liter**	**Leckschraube - Laufbrücke Backbord**

WARNUNG

- Das Nennfassungsvermögen der Behälter kann möglicherweise auf Grund der Trimmlage und der Ladung des Bootes nicht hundertprozentig verwendet werden

GEFAHR

- Motor abschalten und nicht rauchen beim Befüllen des Kraftstoffbehälters.
- Sicherstelllen, dass die Belüftungsöffnungen der Motorräume (sowie des Generatorraums, falls dieser installiert wurde) frei zugänglich sind.

VORSICHTSMAßNAHME

- Den Motor niemals in Betrieb nehmen, wenn das Boot auf dem Trockenen liegt.

VORSICHTSMAßNAHME

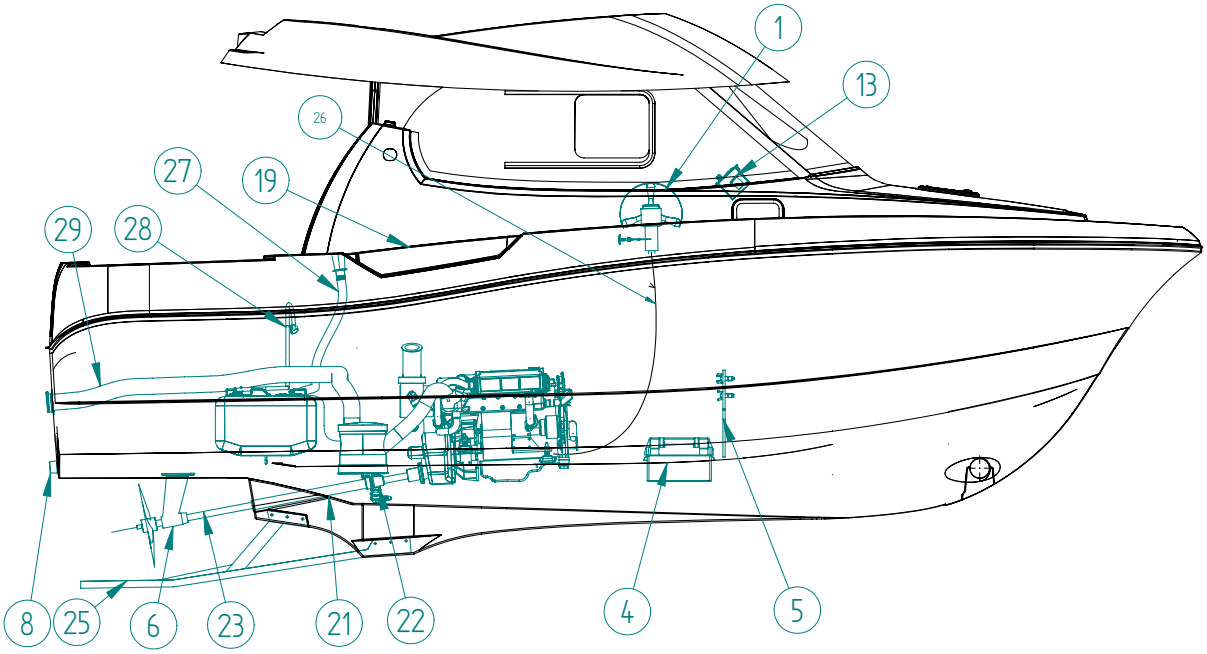
- Falls eine Eingriffnahme bei laufendem Motor erfolgt:
- Von den Riemen und den mobilen oder heissen Teilen fernbleiben.
- Seien Sie vorsichtig, falls Sie weite Kleidungsstücke, lange Haare, Ringe usw. tragen (es besteht die Gefahr, mitgerissen zu werden).
- Geeignete Kleidung tragen (Handschuhe, Mütze usw.).

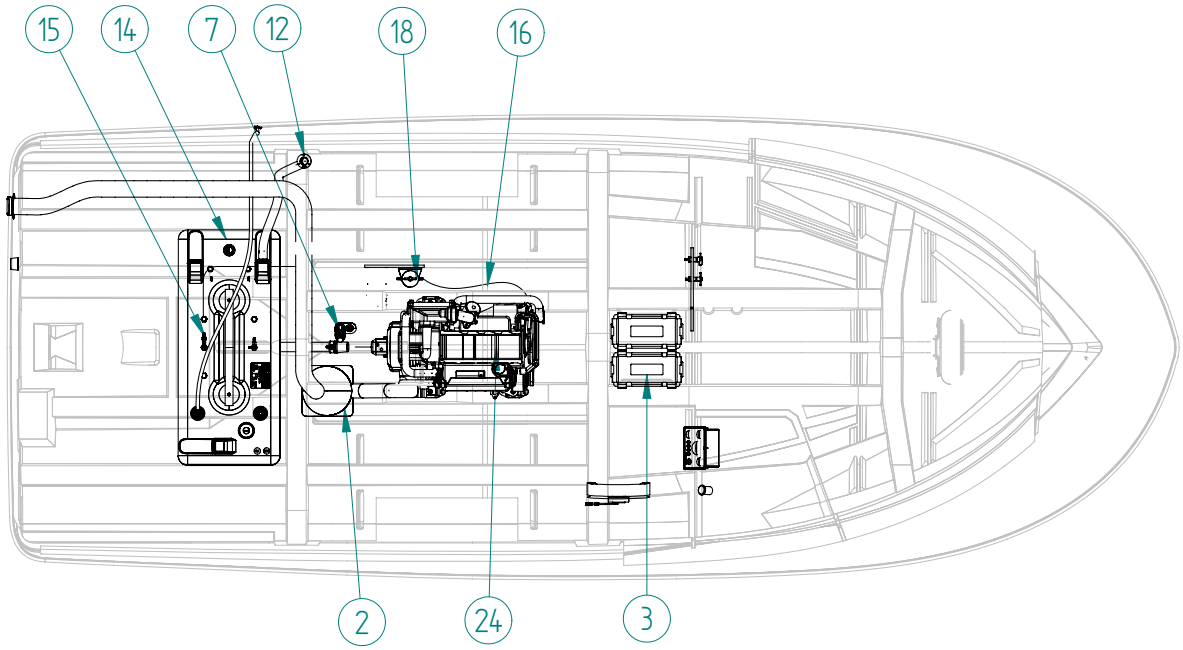
RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

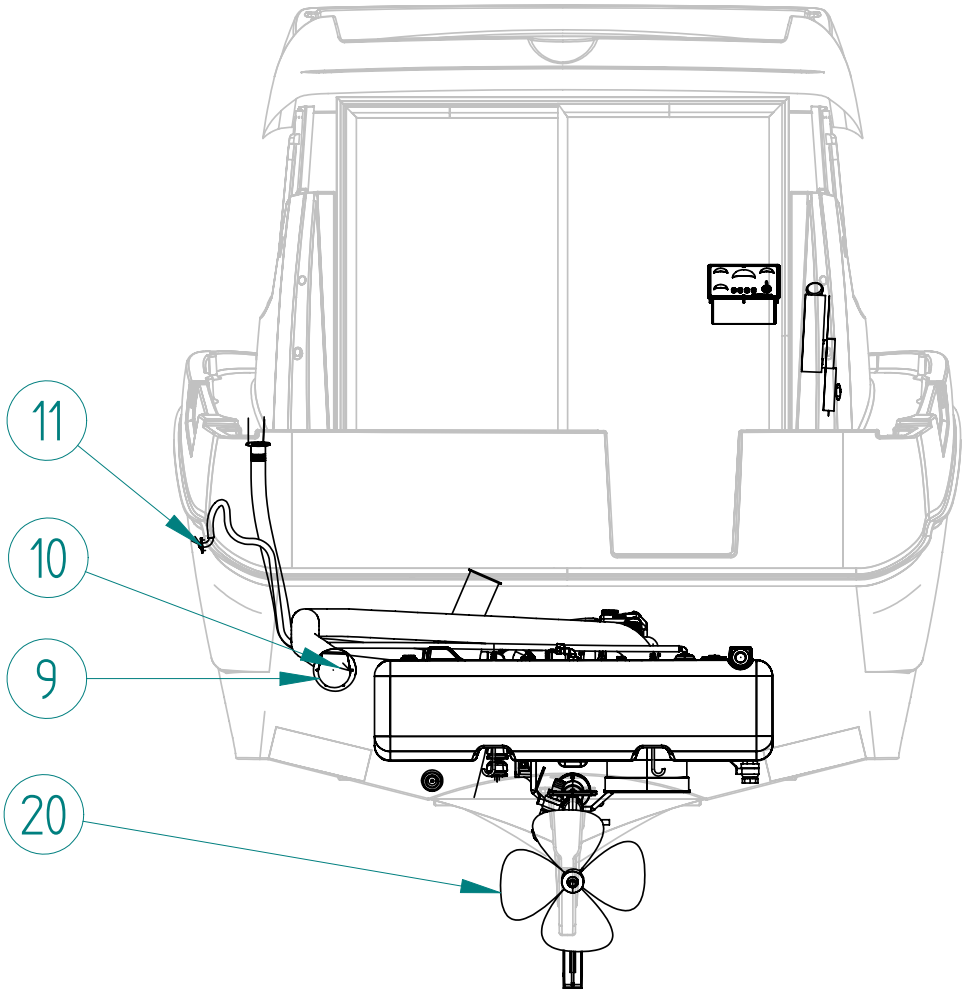
- Die mit dem Boot mitgelieferte Gebrauchsanleitung aufmerksam durchlesen.

MOTORINSTALLATION

*



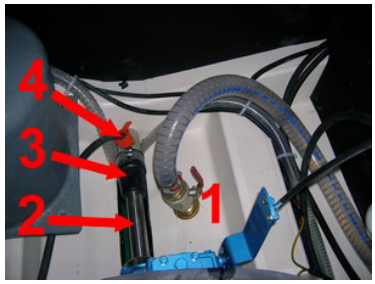


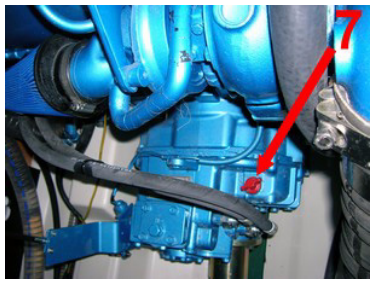


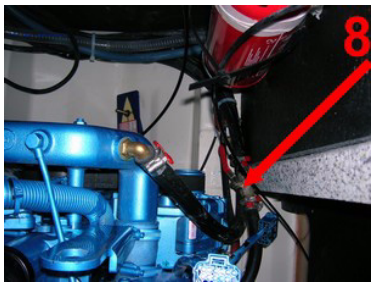
VERSORGUNGSVENTIL AUF DEM TANK

Kennnr.	Bezeichnung
1	Griff Motorsteuerung
2	Wassertopf
3	Batterie 12V 110A
4	Batteriekasten
5	Betteriehauptschaltertafel
6	Lagerstuhl
7	Seewasseranschluss
8	Anode
9	Auspuffausgang
10	Rückschlagklappe
11	Belüftung
12	Leckschraube
13	Motorbedientafel
14	Tank : 300 l
15	Versorgungsventil Kraftstoff
16	Versorgungsschlauch
18	Filter Wasserabscheider
19	Lüftungseinheit
20	Schiffsschraube
21	Stevenrohr
22	Stopfbüchse - Durchmesser 40
23	Antriebswelle - Durchmesser 40
24	Motor
25	Propellerschutz (optional)
26	Motorsteuerungskabel
27	Schlauch - Befüllung Diesel
28	Schlauch - Spritzloch
29	Schlauch - Auspuff

HAUPTBESTANDTEILE DES MOTORS







Kennnr.	Bezeichnung
1	Seewasseranschluss
2	Wellenleitung
3	Stopfbüchse
4	Abzweigung Stevenrohr
6	Filter Wasserabscheider - Diesel
7	Einfüllöffnung Öl - Reversiereinrichtung
8	Ventil Bypass - Stromkreis Warmwasserbereiter (Dieses Ventil trennt den Warmwasserkreis zwischen dem Motor und dem Warmwasserbereiter)
9	Filtersieb Seewasseranschluss

Motor

Die Anleitung erklärt Ihnen im einzelnen den Motorbetrieb sowie die Maßnahmen, die die richtige Benutzung des Motors erlauben.

- Warten Sie nicht, bis die Tanks fast entleert sind, um nachzufüllen, da sonst Ansaugstörungen im Kraftstoffkreislauf auftreten können.
- Vor einer Ausfahrt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist.

Motor-Wassereinlassventil

Der Wasseranschluss des Motors spielt eine wesentliche Rolle für den Betrieb des Motors.

Der Wasseranschluss befindet sich direkt auf dem Motorsockel.

Falls kein Wasser herauskommt:

- Den Motor sofort stoppen.
- Den Meerwasseanschluss auf der Motorwelle überprüfen.

Motorbetrieb

Bevor der Motor gestartet wird:

- Kraftstoffhahn aufdrehen.
- Stromkreis mit den Batteriehauptschaltern unter Spannung setzen.
- Wendegetriebe auskuppeln, um im Leergang Gas geben zu können.

GEFAHR

- Beim Starten des Motors den Bedienhebel stets auf Neutral stellen.

WARNUNG

- Während der Motor läuft, darf niemals die Zündung abgestellt werden oder der Stromkreis unterbrochen werden.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Eine empfehlenswerte Angewohnheit ist, sofort nach der Inbetriebnahme des Motors nachzuschauen, ob das Wasser mit den Auspuffgasen aus dem Auspuffrohr kommt.

Kraftstofffilter

Betriebsstörungen des Motos können verschiedene Ursachen haben, unter anderem einen unreinen Kraftstoff. Die Einspritzpumpe ist besonders wasserempfindlich.

Wasser kommt entweder von der auf Grund von einem unzureichend gefülltem Kraftstofftank bedingten Kondensation oder von einem Einfüllstutzen, der nicht fest genug verschlossen ist oder eine beschädigte Dichtung aufweist.

Um jegliches Eindringen von Wasser zu vermeiden, wird der Kraftstoff zweimal gefiltert:

- Ein Filter ist Bestandteil des Motors und er hat die Aufgabe, den Kraftstoff sehr fein zu filtern. Siehe Motorbedienungsanleitung für das Filterauswechseln und die Häufigkeit des Filterauswechselns.
- Der zweite Filter befindet sich in der Leitung zwischen dem Tank und dem Motor, und er hat eine wasserabscheidende und vorfilternde Funktion.

Die Reinigung durchführen, indem die sich unten am Abscheidegefäß befindliche Rändelschraube gelockert (aber nicht entfernt) wird.

Den Kraftstoff in einen Behälter abfließen lassen, bis er sauber erscheint.

Dieser Reinigungsvorgang sollte mehrmals im Jahr durchgeführt werden.

Den Vorfilter mindestens einmal im Jahr austauschen (der Vorfilter ist zugänglich, indem der Abscheidebehälter abgenommen wird).

Siehe Kapitel 2 für die durchzuführenden Massnahmen im Brandfall.

GEFAHR

- Der Zugang zum Kraftstoffventil darf nie versperrt werden.

RUDERHAUS - DETAILANSICHT

Motorsteuerhebel

Kennnr.	Bezeichnung
1	Steuerkompass
2	Abschirmung Elektronik
3	Füllanzeige - Kraftstoff
4	Steckdose 12V
5	Kontrollleuchten
6	Zündschlüssel

Das Armaturenbrett vereint alle Kontrollfunktionen des Motors und erfordert keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen (siehe Gebrauchsanweisung des Motors).

Die Kupplungs- und Gasseile überprüfen (die Enden und Mäntel einfetten).

SICHT VOM RUDERPOSTEN AUS

Die internationalen Regeln für die Vermeidung von Zusammenstössen auf See (COLREG) sowie die Fahrtregeln fordern eine permanente einwandfreie Überwachung sowie die Beachtung der Vorfahrt.

Sicherstellen, dass sich kein Schiff auf Ihrer Fahrtroute befindet.

Die Sicht vom Steuerplatz aus kann unter folgenden Bedingungen versperrt werden:

- Geschwindigkeit.
- Position der oberen und seitlichen Regenzelte.
- Krängung des Segelbootes, wobei die Segel bei Wind die Sicht verringern.
- Beladung und Verteilung der Last.
- Wetterverhältnisse auf See (Regen, Gischt, Nebel oder Finsternis).
- Beleuchtung im Inneren des Bootes.
- Personen und verlagerbare Ausrüstungen, die sich im Sichtbereich des Steuermanns befinden.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Bei Benutzung des Motors, vermeiden Sie es, in der Nähe anderer Benutzer zuviel Lärm zu machen oder Kabbelungen zu bewirken.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten.

VORSICHTSMAßNAHME

- Die Schiffsschraube darf nur nach Absprache mit einem Spezialisten ausgewechselt werden.
- Regelmäßig die Korrosion der am Ende der Motorwelle befindlichen Anode mindestens 2 mal im Jahr überprüfen.

SEEFAHRT: ERINNERUNG AN EINIGE ANWEISUNGEN

Stabilität

Während der Fahrt die Bullaugen, Fenster und abnehmbaren Türen geschlossen halten.

- Die Stabilität darunter leidet, wenn man Gewicht in die oberen Seitenteile hinzufügt.
- Die Stabilität kann dadurch reduziert werden, dass man ein Schiff ins Schlepp nimmt oder hohe Gewichte mit Hilfe von Davits hebt.
- Brecher sind eine ernsthafte Gefahr für die Stabilität und für das Eindringen von Wasser. Schliessen Sie bei schwerer See die Türen und die Niedergangsluken.

Sicherheitsvorkehrungen gegen Überbordfallen

Schutzseile regelmässig überprüfen:

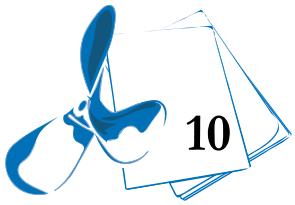
- Was die metallischen Schutzseile anbelangt, muss die Korrosion vor allem an den Verbindungsstellen überwacht werden.
- Was die Kunststoffschutzseile anbelangt, sollten diese ausgetauscht werden, sobald sie durch Schamfielung oder duch UV-Strahlen bedingte Verschleissspuren aufweisen..

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Mehrmals im Jahr die gesamten Motorsockel überprüfen.
- Falls notwendig, die Anoden auswechseln.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

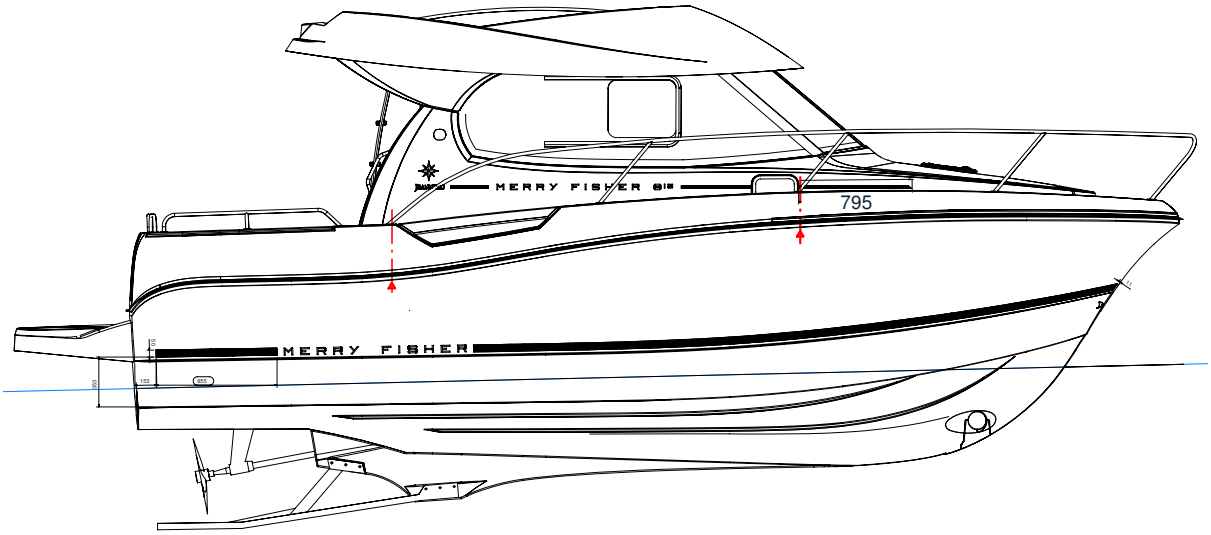
- Das gesamte Antriebs- und Steuerungssystem von einem Fachmann überprüfen und warten lassen.
- Siehe die mit dem Boot mitgelieferten Gebrauchsanweisungen der Hersteller.
- Den guten Zustand der O-Ring-Dichtung des Einfüllstutzens von Zeit zu Zeit überprüfen, damit kein Wasser eindringt.
- Den Kraftstoffhahn nur bei längerer Abwesenheit schließen und nicht nach jeder Benutzung.
- Den Kraftstofftank so voll wie möglich halten, um Kondensation zu vermeiden.
- Prüfen Sie jährlich den Zustand des Kraftstoffsystems (Schläuche, Ventile usw.).
- Beschädigte Teile des Kraftstoffsystems müssen durch einen Fachmann repariert werden.
- Bitte die Herstelleranweisung befolgen, die mit dem Boot mitgeliefert wird.
- Darauf achten, dass weder Öl noch Kraftstoff ausgebreitet wird.



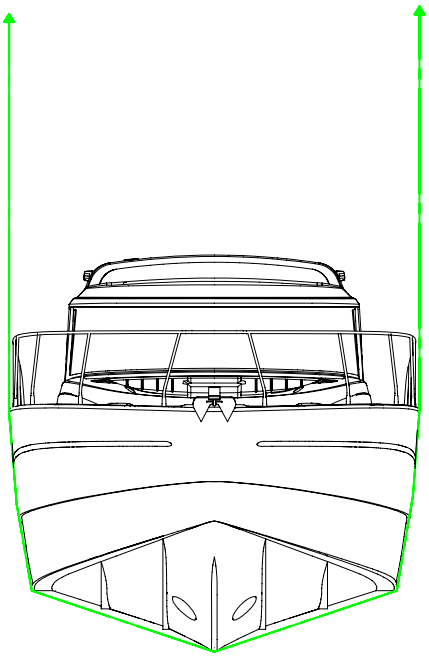
ZUWASSERLASSUNG

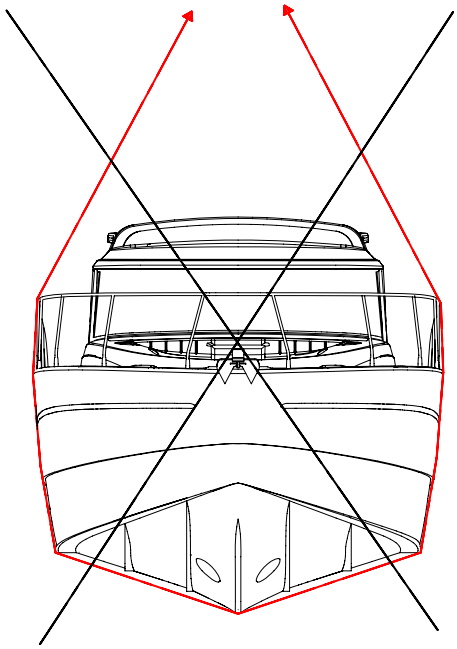
HINWEISE BEZÜGLICH DER ZUWASSERLASSUNG

POSITION DER SCHLITTEN UND HEBEGURTE



Anmerkung: Die Maßnahmen sind in mm.





HINWEISE BEZÜGLICH DER ZUWASSERLASSUNG

Die erste Inbetriebnahme Ihres JEANNEAU-Bootes erfordert großes fachmännisches Können und viel Sorgfalt. Die fachgerechte Ausführung der Inbetriebnahmearbeitsgänge bedingt den zukünftigen einwandfreien Betrieb aller Ausrüstungen Ihres Bootes.

Damit Sie im folgenden die Garantie beanspruchen können, die für eventuell fehlerhaftes Material besteht, müssen die erste Zuwasserlassung und die ersten Tests der verschiedenen Ausrüstungen von Ihrem JEANNEAU-Vertragshändler durchgeführt werden.

Falls Sie später Zuwasserlassungen selbst ausführen sollten, müssen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

VOR DER ZUWASSERLASSUNG

- Eventuell die Anbringung von Echolot und Geschwindigkeitsmesser vorsehen, falls Ihr Boot mit diesen Geräten ausgerüstet werden soll.
- Die Sauberkeit der Wassersaugkörbe kontrollieren.
- Den Ölstand des Motors und des Getriebes überprüfen (siehe Betriebsanleitung des Motors).
- Den Geschwindigkeitsmesser in sein Gehäuse einsetzen (damit er nicht von den Hievgurten beschädigt wird).
- Alle Wassereingangs und -ausgangsventile müssen geschlossen sein (Abwaschbecken, Waschbecken, WC, Motor).

FÖRDERTECHNIK

- Ein vorderes und ein hinteres Haltetau sowie Fender anbringen.
- Beim Hieven mit dem Kran überprüfen, dass die Gurte an keinem Gerät anliegen (Echolot, Geschwindigkeitsmesser, Wellenleitung usw.).
- Die Position der Gurte mittels Aufklebern markieren. Die Position der Gurte ist für Sie für ein späteres Kranhieven für eine Zuwasserlassung nützlich.

WARNUNG

- Während des Kranhievens dürfen Sie sich weder an Bord noch unter dem Schiff befinden.

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Die fachgerechte Ausführung der Inbetriebnahmearbeitsgänge bedingt den zukünftigen einwandfreien Betrieb aller Ausrüstungen Ihres Bootes.

NACH DER ZUWASSERLASSUNG

- Wenn vorhanden, die Dichtheit der Echolote und des Geschwindigkeitsmessers überprüfen.
- Ventile öffnen und überprüfen, dass sie bezüglich des Rumpfes und des entsprechenden Schlauches dicht sind.

Bevor Sie den Motor anlassen, bitte die Anweisungen in Kapitel 11 durchlesen "Motor".

ÜBERWINTERUNG

ABTAKELUNG

SCHUTZ UND INSTANDHALTUNG

ABTAKELUNG

- Alle Borddokumente, Taue, die nicht zum Festmachen benötigt werden, Kombüsenausrüstung, Lebensmittel, Kleider, Sicherheitsausrüstung, Batterien und Gasflasche an Land holen.
- Die Markierungen auf der Sicherheitsausrüstung auffrischen, Haltbarkeitsdaten nachschauen, Rettungsboot inspizieren lassen.
- Die Abtakelung nutzen, um eine komplette Inventur des Materials durchzuführen.

SCHUTZ UND INSTANDHALTUNG

INNENBEREICH

- Alle Süsswasserrohrleitungen entleeren und sie mit Essigwasser durchspülen (kein chlorhaltiges Reinigungsmittel verwenden).
- Alle Wasserventile und See-Abflußrohre schmieren und schließen. WC-Schüsseln und -Pumpen komplett durchspülen und entleeren.
- Echolotköpfe und Geschwindigkeitsmesserkopf hereinholen.
- Installation im Quadrat Lufttrockner Atmosphäre bleiben die Türen der Kabinen und offenen Stauraum (Schränke, Kühltaschen).
- Kissen gründlich durchlüften und danach wieder ins Boot bringen, wobei sie jeweils auf ihren Seitenflächen aufliegen sollten, damit möglichst wenig Kontaktfläche entsteht.
- Bei längerer Abwesenheit die Türen des Kühlschranks und der Eisbox offen lassen, um Schimmelbildung zu vermeiden.

AUßENBEREICH

- Rumpf und Deck gründlich abwaschen.
- Alle mechanischen und beweglichen Teile (Riegel, Scharniere, Schlösser usw.) schmieren.
- Scheuern von Tauen und Haltetauen verhindern.
- Das Boot mit einer ausreichenden Anzahl an Fendern schützen.
- Sicherstellen, dass das Boot gut festgemacht ist.
- Verstauen Sie die abnehmbaren Polster (nach Reinigung mit Seifenlauge und trocken) im Innenbereich, wenn das Boot nicht genutzt wird.

Die Liste der obengenannten Empfehlungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. .

RATSCHLAG - EMPFEHLUNG

- Sie kennen als einziger alle Besonderheiten Ihres Bootes und seiner Einrichtungen:
- Eine sorgfältig und methodisch durchgeführte Abrüstung ist die beste Garantie für eine problemlose Wiederaufrüstung.
- Die Liste der obengenannten Empfehlungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ihr Vertragshändler kann Ihnen Ratschläge erteilen und die technische Wartung Ihres Bootes übernehmen.
- Die Abtakelung nutzen, um eine komplette Inventur des Materials durchzuführen.

MOTOR

Die Vorkehrungen für die Überwinterung des Motors müssen von einem Fachmann getroffen werden. Sie sind unterschiedlich, je nach dem, ob Sie Ihr Boot im Wasser lassen oder nicht.

Nachfolgend die wichtigsten Arbeitsgänge:

Im Wasser

- Den Kühlkreislauf entleeren und mit Frostschutzmittel auffüllen.
- Batteriehauptschalter abschalten, Klemmen schmieren und die Spannung der Batterien überprüfen.
- Kraftstofftanks bis oben auffüllen, um Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.
- Für alles was den Motor anbelangt, Anweisungen des Motorherstellers beachten.

An Land

- Batterien aus dem Boot nehmen und einer permanenten Ladung unterziehen.
- Anoden auswechseln.
- Die vom Hersteller empfohlenen Überwinterungsvorkehrungen treffen, wobei die Gefahr des Einfrierens größer ist, wenn das Boot an Land bleibt.
- Lichtmaschinen- und Pumpenriemen entspannen.

Notizen

In unserem ständigen Bestreben zur Verbesserung unserer Modelle erklären wir, daß dieses Dokument keine Verpflichtung darstellt, und daß wir uns das Recht vorbehalten, die Modelle ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

JEANNEAU empfiehlt IGOL

JEANNEAU (Gründung der Firma SPBI)
BP 529 - 85505 LES HERBIERS cedex - FRANCE
Tel. (33) 02 51 64 20 20 - Fax (33) 02 51 67 37 65
Internet : http://www.jeanneau.com(fr).

ISO 9001
certifié
AFAQ n°1994/2076B